



FC GERMANIA FORST  
1909 - 2009

**100**  
**Jahre**

# Raus mit dem Schmutz!

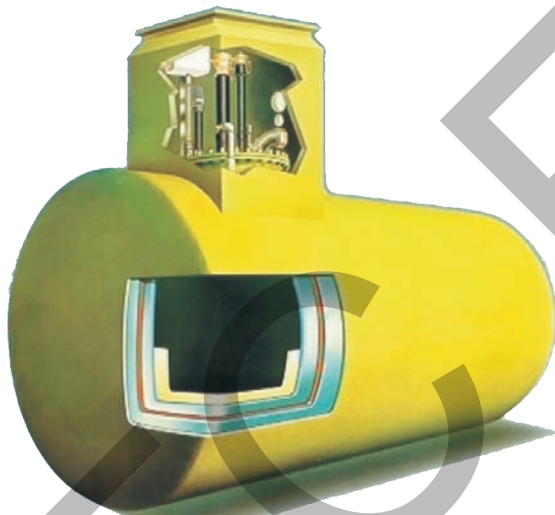
## Reinigung und Schutz für Ihren Öltank.



### Tankreinigung - Schützt vor Heizungsanfälligkeiten.

In jedem Öltank lagern sich Sedimente und Wasser ab, was zur Korrosion der Wände bis zur Betriebsstörung der Heizungsanlage führen kann.

Reinigung und Druckspülung von Kunststoff- und Batterietanks mit modernen Saug- und Druckfahrzeugen.



**Warten Sie mit der Tankreinigung nicht, bis Ihre Heizung ausfällt!**  
Das Reinigen Ihres Tanks ist auch bei Heizungsbetrieb möglich.



**Aulmich+**  
**Reiser**  
**Tankschutz**

**Aulmich & Reiser GmbH, Rheinstraße 25, 76694 Forst**  
**Telefon (07251) 38 65-0 - Telefax (07251) 855 45**  
**www.aulmich-reiser.de - email: info@aulmich-reiser.de**



## Grußwort des DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger

Liebe Freunde des FC Germania Forst,  
Sie feiern im Jahr 2009 das 100-jährige Jubiläum Ihres Vereins. Dazu beglückwünsche ich die Menschen, die diesen Verein über Generationen hinweg mit Leben erfüllt haben, sehr herzlich.



Wenn man sich einmal die historischen Ereignisse und bahnbrechenden Veränderungen der vergangenen 100 Jahre vergegenwärtigt, wird einigermaßen fassbar, welch großartige Leistung es ist und wie viel Energie darin steckt, einen Sportverein über einen derart langen Zeitraum zum Mittelpunkt für viele Menschen zu machen.

Der FC Germania hat manche Krise unserer Zeit überdauert, darunter auch zwei schreckliche Kriege. Gerade in der Zeit, in der sich Deutschland nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges im Wiederaufbau befand, konnte der Sport vielen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Nation neuen Mut und neue Hoffnung verleihen.

Eine so weit zurückreichende Vereinschronik ist immer auch Ausdruck eines außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements von Mitmenschen, die aus Liebe zu ihrer Stadt und zum Sport ungezählte Stunden investieren, damit Generationen von Sportbegeisterten eine Heimat für ihre Betätigung finden können.

In den gewachsenen Strukturen der Traditionsvereine funktioniert in aller Regel das Selbstverständnis des Ehrenamtes noch. Hier wird die Pflicht, aber auch der Ehrgeiz zur Erhaltung und zur Pflege des Vereins sozusagen vererbt. Beim FC Germania beteiligen sich seit jeher viele Mitglieder mit großem Einsatz an der Vereinsarbeit. Zahlreiche, mit viel Eigenleistung erbrachte Bau- und Neugestaltungsmaßnahmen auf der Sportanlage sind dafür ein eindrucksvolles Beispiel.

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre auch eine derart umfangreiche Nachwuchsförderung, wie sie der FC Germania betreibt, nicht denkbar. Mit der Betreuung von rund 300 Kindern und Jugendlichen leistet der Verein einen herausragenden Beitrag zur Bewegungsschulung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, der nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Gleichwohl spielt der Vereinssport in den Gemeinden nicht mehr die prägende Rolle wie das vor dreißig oder vierzig Jahren noch der Fall gewesen sein mag. Zudem wird der Geburtenrückgang auf die Mitgliederzahlen durchschlagen. Vorausschauende Vereinspolitik bedeutet also auch, frühzeitig solche Entwicklungen aufzeigen, sie zu thematisieren und nach Lösungen zu suchen. Insofern bietet das Jubiläum Gelegenheit zum stolzen Rückblick genauso wie zu Überlegungen, wie man den Verein fit für die Zukunft machen kann, damit der FC Germania Forst auch weiterhin ein stabiler Faktor des gesellschaftlichen Lebens bleibt. Dass dies dem Verein gelingt, braucht mit Blick auf seine vielfältigen auch außerhalb der Übungsstunden und des Spielbetriebs stattfindenden Aktivitäten nicht bezweifelt zu werden.

Allen Vereinsmitgliedern und natürlich auch allen Gästen wünsche ich bei dem sicherlich attraktiven Festprogramm gute Unterhaltung, den Mannschaften und jedem einzelnen Aktiven für die Zukunft viel Erfolg.

  
Dr. Theo Zwanziger  
DFB Präsident

## Grußworte des Innenministers



Der FC Forst kann auf eine lange Tradition mit vielen sportlichen Höhepunkten zurückblicken. Zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich ganz herzlich.

Meine Glückwünsche verbinde ich mit dem Dank an alle, die sich in der Zeit seit der Gründung in irgend einer Weise eingebracht haben. Baden-Württemberg ist stolz auf seine vielen Vereine und die Menschen, die sich dort engagieren.

Über vier Millionen Bürgerinnen und Bürger setzen sich in unserem Land ehrenamtlich für die Gemeinschaft ein. Eine funktionierende Demokratie lebt von diesem Engagement, sei es im kulturellen oder im sportlichen Bereich.

Unsere Vereine sind das Fundament unserer Gesellschaft. Der FC hat die Gemeinde Forst weit über die Region hinaus bekannt gemacht und vertritt den Fußballkreis seit Jahren erfolgreich auf badischer Ebene. Unvergessen ist dabei der Siegeszug im badischen Pokalwettbewerb der Saison 2007/2008, als man sich erst im Finale dem ASV Durlach geschlagen geben musste. Daneben ist der Verein auch auf dem Breitensportsektor sehr aktiv. Vom Kleinkind bis zu den Senioren finden alle Altersgruppen eine sportliche Heimat beim FC. Auch die Kameradschaft kommt nicht zu kurz. Das in der ganzen Region bekannte Oktoberfest des Vereins ist ein Beleg für die harmonische Gemeinschaft innerhalb des Vereins.

Den Aktiven in den zahlreichen Mannschaften wünsche ich weiterhin viele sportliche Erfolge und den Organisatoren der Jubiläumsfeierlichkeiten sowie allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß und vergnügliche Stunden bei den Veranstaltungen.

Heribert Rech MdL  
Innenminister  
des Landes Baden-Württemberg

## **Grußwort des Landrats zum 100 jährigen Bestehen des FC Germania Forst e.V. 1909 Fußball- und Freizeitsport**



Es gibt zwei Sprachen auf der Welt, die von allen Menschen verstanden werden: Musik und Sport. Genauso wie die Musik gelingt es dem Sport die Menschen zusammenzuführen. Sei es in der Gemeinde, in der Schule oder auch über Grenzen hinweg. Die Freude am sportlichen Wettstreit verbindet. Der Sport kann damit auch Sprachbarrieren überwinden und Kulturen miteinander verbinden.

Ich freue mich deshalb besonders, dem FC Germania Forst e.V. 1909 zu seinem 100-jährigen Jubiläum gratulieren zu können.

100 Jahre FC Germania Forst e.V. 1909 stehen dabei für 800 Mitglieder, die sich mit Herzblut und Engagement dem runden Leder verschrieben haben.

100 Jahre bedeuten aber auch ein großes kulturelles Engagement, ohne das es die vielen Begegnungen mit Sportlerinnen und Sportlern aus dem benachbarten Ausland nicht gegeben hätte. 100 Jahre sind zudem ein Beweis für Gemeinschaftssinn und ein intensives Miteinander, denn Einzelkämpfer erhalten beim Fußball schnell die „rote Karte“.

Meine besondere Anerkennung gilt daher allen, die in der Vergangenheit mit Teamgeist, Fairness und Disziplin die Geschicke des FC Germania Forst e. V. 1909 mitgestaltet haben. Insbesondere möchte ich den Verein zur Weiterführung seiner äußerst erfolgreichen Jugendarbeit ermuntern. 300 Kinder und Jugendliche in 17 Mannschaften sind herausragendes Zeichen der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum stolzen Jubiläum und für die Feierlichkeiten einen guten und sportlichen Verlauf.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Christoph Schnaudigel'.

Dr. Christoph Schnaudigel  
Landrat des Landkreises Karlsruhe

## Herzlichen Glückwunsch!



Zum 100 jährigen Jubiläum gratuliere ich dem FC „Germania“ Forst sehr herzlich. Der Fußballclub kann auf eine wahrlich bewegte Geschichte in diesen 100 Jahren seines Bestehens zurückblicken. Nach den beiden Weltkriegen haben sich immer motivierte und begeisterungsfähige Mitglieder gefunden, die den Wiederaufbau wagten und damit das Fundament für den heutigen Verein geschaffen haben. Mit 100 Jahren hat man viele Erfahrungen gesammelt, hat Höhen und auch Tiefen erlebt. Diesen reichen Erfahrungsschatz gilt es zu hüten und weiter aufzufüllen. Menschen, die 100 Jahre alt werden, dürfen sich zurücklehnen, andere für sich arbeiten lassen. Das kann und darf ein Verein nicht tun. Hier müssen immer wieder neue Ideen entwickelt und umgesetzt werden. Das ist den Vorständen des FC „Germania“ Forst immer gut gelungen. Auch die jetzige Vorstandschaft versteht es, ihre Mitglieder immer wieder zu motivieren und kann auf deren Engagement zählen.

Ein runder Geburtstag ist immer ein Grund zum Feiern, aber auch ein Anlass, um den Blick über die Vergangenheit und das Jetzt in die Zukunft schweifen zu lassen. Seit der Gründung im Jahre 1909, ist und war der FC „Germania“ Forst immer ein lebendiger Bestandteil des Forster Gemeindelebens. Der Ortsverein hat alle Anforderungen bravourös bestanden und seine Vorstandschaften, Mitglieder und aktiven Spieler haben die Erwartungen, die in sie gesetzt wurden, immer nach bestem Können erfüllt. Eine wirkliche Freude ist es, wenn man feststellen kann, dass ein so gereifter Verein sich noch immer schwungvoll und jugendlich präsentiert. Die außerordentlich aktive Jugendarbeit, und der jüngste und schon sehr erfolgreiche Spross Damenfußball, lässt keinen Zweifel an der Dynamik des Fußballclubs aufkommen.

Dem Vorsitzenden Dr. Karl Heinrich Schumacher und allen Vorstandsmitgliedern sowie den Funktionären, Trainern und Spielern möchte ich für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde Forst herzlich danken. Dank und Anerkennung darf ich auch namens des Gemeinderates und der Bürgerschaft aussprechen. Für die Zukunft wünsche ich dem Ortsverein alles Gute, stets treue und aktive Mitglieder und viel Erfolg bei allen gesetzten Zielen.

Reinhold Gsell  
Bürgermeister

## Glückwünsche und Dank



100 Jahre Fußball in Forst sind ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass, auf die bisherige Arbeit und das bis heute Erreichte stolz zu sein. Ich möchte dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, Ihrem Verein die herzlichsten Glückwünsche des Badischen Sportbundes zu übermitteln.

Ich tue dies auch aus einem sehr persönlichen Gefühl der besonderen Nähe zu ihrem Verein. Die Spiele gegen die legendäre Forster Mannschaft der 60iger Jahre, gehören zu den schönsten Erinnerungen an meine aktive Fußballzeit beim FV Mosbach in der damaligen 1. Amateurliga. Und auch in der Altherrenmannschaft war es mir noch zweimal vergönnt, gegen die großartigen Fußballer und Sportfreunde aus früheren Zeiten spielen zu dürfen.

Nun bedeutet das Wort Jubiläum im eigentlichen Sinne „sich freuen“. Grund dafür haben all diejenigen, die mit viel Idealismus, Engagement und Verantwortungsbewusstsein die vielfältigen Aufgaben beim FC Germania Forst bis heute bewältigt haben.

Die sportbegeisterten jungen Männer, die den Verein vor 100 Jahren ins Leben gerufen haben, konnten sich sicher nicht vorstellen, welches Gesicht der Fußballsport und speziell ihr Fußballclub nach der Jahrtausendwende haben würde. Aus den bescheidenen Anfängen von damals hat sich ein erfolgreicher Verein entwickelt, der für sich in Anspruch nehmen kann, mit seinen 800 Mitgliedern und einem beachtlichen Leistungsstand ein wertvoller Mosaikstein der Sportbewegung zu sein.

Besondere Erwähnung verdient auch die Tatsache, dass der FC Germania Forst weit über 300 Jugendliche betreut und diese nicht nur sportlich bestens fördert, sondern ihnen darüber hinaus auch die Möglichkeit bietet, außerhalb der Familie Gemeinschaft und praktizierte Verantwortung zu erleben. Dabei werden Werte wie Kameradschaft, Idealismus und soziales Verhalten vermittelt, die in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich sind, aber immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Ein besonderes Aushängeschild des FC Germania Forst sind die vereinseigenen Sportstätten, die den Mitgliedern beste Wettkampf- und Trainingsbedingungen bieten. Hier wurde vom Vorstand sowie von den Mitgliedern Außerordentliches geleistet, was ganz besondere Anerkennung verdient

Der Badische Sportbund freut sich mit dem FC Germania Forst über sein 100-jähriges Jubiläum. Allen Aktiven wünsche ich auch in den nächsten Jahren viel Freude an ihrem Sport, den Vorstandsmitgliedern eine glückliche Hand bei der Führung des Vereins sowie allen Gästen der Jubiläumsveranstaltung frohe und harmonische Stunden.

Heinz Janalik  
Präsident des Badischen Sportbundes

## Grußwort des Badischen Fußballverbandes e.V.



Der FC Germania Forst e.V. kann in diesen Tagen auf 100 Jahre erfolgreichen Wirkens für den Sport und für die Gemeinschaft zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen heraus hat der Verein eine stete Aufwärtsentwicklung erlebt und ist zu einer leistungsstarken Sportgemeinschaft geworden, für die nach wie vor der Fußball im Mittelpunkt steht.

Der moderne Sport und die ganze Vielfalt des sportlichen Lebens, die in unserer Gesellschaft eine so große Bedeutung – wenn auch nicht überall volle Anerkennung – erlangt haben, wäre ohne die Existenz unserer Vereine nicht denkbar. In ihnen begann die Entwicklung, dort liegt auch heute noch ihr stabiles und unersetzliches Fundament. Und wenn sich die Gelehrten auch über einzelne Aspekte der zukünftigen Landschaft im Sport uneinig sein mögen, so darf eine Prognose doch mit Sicherheit gewagt werden: Nämlich, dass es auch in der Zukunft nicht ohne den Verein geht und das Geschehen sich weiterhin im Verein abspielen wird.

Ein Club, wie der FC Germania Forst hat Grund genug, auf seine Bemühungen zur Förderung des Sports und die in Jahrzehnten erbrachten Leistungen Stolz zu sein. Dabei darf und wird er sich nicht von der Tradition fesseln lassen. Gewiss haben diejenigen, die im Club Verantwortung tragen, auch den Weitblick und den Mut, neue Aufgaben und die in ihnen liegenden Möglichkeiten für die kommenden Jahre und die Jahrzehnte zu erkennen und anzufassen.

Ich übermittle dem FC Germania Forst und allen Mitgliedern dieser sportlichen Gemeinschaft auch namens von Präsidium und Vorstand des Badischen Fußballverbandes herzliche Glückwünsche zum 100jährigen Bestehen, verbunden mit einem Wort des aufrichtigen Dankes für die Verdienste, die sich der Verein um unseren Sport erworben hat.

Ronny Zimmermann  
Präsident

## Grußwort des Vorsitzenden des Sportkreises Bruchsal



Wenn ein Verein auf ein Bestehen von stolzen 100 Jahren zurückblicken kann, so ist das ganz gewiß ein Grund zum Feiern. Aus dem Selbstverständnis des Fußballs heraus bedeuten 100 Jahre FC Germania Forst 09 auch stets 100 Jahre Dienst für die Allgemeinheit. Ein solches Jubiläum ist deshalb ganz gewiss ein freudiger Anlass und bietet Gelegenheit, das Wirken und die Bedeutung des Vereins weithin sichtbar in der Öffentlichkeit darzustellen.

Gleichermaßen rechtfertigt diese Gründungsfeier ein Besinnen, einen Rückblick auf die Anfänge der Vereinsgemeinschaft.

Gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit kann nur noch erahnt werden, welcher Idealismus, welche Beharrlichkeit, welche Uneigennützigkeit und Treue zur fußballerischen Idee notwendig waren, um einen Verein über eine solch lange Zeitspanne durch alle Wirrnisse der jeweiligen Epochen bis zur heutigen Bedeutung zu führen.

In der langen Geschichte des Vereins zählt der FC Germania Forst seit Jahrzehnten zu den führenden Vereinen des Fußballkreises Bruchsal. In seinem Bemühen durch den Sport den Menschen zu dienen, hat der FC Germania Forst im Kreis wie auch im Land sich überall Achtung und Freunde erworben.

Neben dem Fußballsport galten der Jugend aber auch dem Freizeitsport und der Breitenarbeit in den letzten Jahren im besonderen Maße die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen. Setzen Sie diese Arbeit mit der Jugend zum Wohle des Vereins konsequent fort.

Aber nicht allein das Geschehen auf dem Sportplatz bestimmten das Vereinsklima des FC Germania Forst. Kristallisationspunkt und Ausdruck des Zusammengehörigkeitsgefühls der Mitglieder waren und sind stets gesellige Zusammenkünfte.

Das vielfach strapazierte Wort der „Vereinsfamilie“ fand hier ebenso seine Bestätigung, wie bei der gemeinsamen Arbeit, wenn es galt, gestellte Aufgaben zu bewältigen.

Der Sportkreis Bruchsal übermittelt zusammen mit seinem Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum zugleich seinen Dank für die in der Vergangenheit so erfolgreich geleistete, vielfältige sportliche Arbeit. Und für die Zukunft sei angefügt: Auch künftig möge der FC Germania 09 Forst stets den richtigen Weg gehen und seinen Idealen und Überzeugungen treu bleiben.

Hierbei begleiten ihn alle guten Wünsche des Sportkreises Bruchsal.

Walfried Hamsch - Sportkreisvorsitzender

## **Festgruß des Fußballkreises Bruchsal**



Dem FC Germania Forst 1909 e.V., seiner Vorstandschaft und seinen Mitgliedern, gratuliere ich namens des Fußballkreises Bruchsal sehr herzlich zum 100jährigen Jubiläum.

Ein solches Jubiläum ist immer ein bedeutsames Ereignis für die Mitglieder eines Vereins, ganz besonders dann, wenn man auf eine 100jährige Vereinsgeschichte zurückblicken kann, wie das beim FC Germania Forst 1909 e.V. in diesem Jahr der Fall ist.

Solche Tage geben Anlass zur Rückschau und zum Wachrufen von Erinnerungen an all die schönen, unvergesslichen Stunden im Freundes- und Kameradenkreis, aber oft auch sorgenvoller Ereignisse, die das Vereinsleben mit sich bringt.

So die Erinnerung, als den stolzen FC Germania Forst, der seit Jahren zu den herausragenden Fußballvereinen des Fußballkreises Bruchsal zählt. So auch im Jubiläumsjahr, wo man in der Landesliga zu den Spitzenmannschaften zählt. Auch an das Erinnern an gute Freunde, die nicht mehr unter uns sein dürfen.

Zum 100jährigen Jubiläum des FC Germania Forst 1909 gilt mein Dank all jenen Frauen und Männern des Vereins, die durch großen Idealismus, Opferbereitschaft und persönlichem Verzicht sich in den Jahren des Bestehens des Vereins um die Ausbildung und Fortbildung der Jugend und der Aktiven so erfolgreich eingebracht haben.

Mein persönlicher Dank gilt der Vorstandschaft, an der Spitze Herr Dr. med. Karl Heinrich Schumacher, für die gute, vertrauensvolle und sehr persönliche Zusammenarbeit. Ich bin davon überzeugt, dass der FC Germania Forst auch in der Zukunft im Jugend- und Seniorenbereich zu den führenden Mannschaften in Nordbaden und insbesondere im Fußballkreis Bruchsal zählt.

In herzlicher Freundschaft und Verbundenheit grüße ich alle Sportfreunde und wünsche dem FC Germania Forst weiterhin viele sportliche Erfolge und eine glückvolle Zukunft, den Jubiläumsveranstaltungen ein gutes Gelingen.

Allen Sportfreunden und Besuchern der Jubiläumstage frohe und glückliche Stunden im Freundes- und Kameradenkreis in der schönen sportbegeisterten Gemeinde Forst.

Dieter Siegele Kreisvorsitzender

## 100 Jahre FC Germania Forst

### Grußwort des 1. Vorsitzenden Dr. Karl Heinrich Schumacher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe FC Gemeinde!

Die Zeit ist kurzlebig und doch sind 100 Jahre - nicht nur nüchtern und statistisch betrachtet - mehr als eine kurze Spanne, vor allem wenn man die Entwicklung des Fußballs in sie einblendet, seinen Siegeszug um den Erdball Revue passieren lässt und die immer aufs Neue von ihm ausgehende Faszination erkennt.

Wenn der Forster Fußballverein im Jahre 2009 sein 100-jähriges Bestehen feiert, bedeutet dies 100 Jahre Fußball in Forst und für viele Generationen junger Fußballinteressierter die Möglichkeit, diese Sportart auszuüben.

In den vielen Jahrzehnten haben sich die Vereinsstruktur und der Fußball ständig verändert - Verein und Sportart haben sich zeitlichen Gegebenheiten angepasst. Die Verantwortlichen haben immer die gleichen Ziele verfolgt. Sportliche Erfolge verbunden mit Teamgeist, Kameradschaft und Toleranz wurden angestrebt.

Die Chronik des Vereins weist aus, dass trotz wechselvoller Geschichte und auch vieler schwieriger Zeiten der Verein immer festen Boden unter den Füßen behalten hat. Der heutige Zeitgeist stellt den Verein vor neue Herausforderungen. Die früher praktizierten Grundwerte sind durch die Reizüberflutung unserer Freizeitgesellschaft für viele nicht mehr erstrebenswert.

Die Aufgabe der heutigen Vereinsführung, den Verein gesichert in das zweite Jahrhundert seines Bestehens zu führen. Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Forst soll durch dieses Jubiläum bewiesen werden, wie wichtig Vereine für Forst und unsere Gesellschaft sind. Wenn 300 Kinder und Jugendliche, im Jubiläumsjahr unser Angebot nutzen, ist dies der beste Beweis für die Notwendigkeit unseres Vereins.

Nach über 9 Jahren aktivem Mitgestalten bin ich überzeugt, dass das Jubiläumsjahr die Chance für neue Impulse und Perspektiven (Clubhausneubau) bieten wird.

Meinem Verein wünsche ich eine gute und erfolgreiche Zukunft.



Dr. Karl Heinrich Schumacher

## Die Geschichte des FC Germania Forst

Fußball ist heute in vielen Ländern Volkssport Nummer eins.

Aufzeichnungen über seine Entstehungsgeschichte reichen im „Mutterland“ England bis ins Jahr 1180 nach Christus zurück. Kurz vor Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden auch in deutschen Städten die ersten Fußballvereine, so dass bereits 1903 die erste Deutsche Meisterschaft ausgetragen werden konnte.

Relativ früh zeigten sich auch in Forst junge Männer an diesem damals neuen Zeitvertreib interessiert. Eine Gruppe aus der Kronenstraße und dem neuen Viertel trat 1908 unter dem Namen „Dippelinia“ mehrmals gegen die „Quersträßler“ auf der Frank'schen Wiese beim Friedhof zu ersten Versuchen im Fußballsport an. Schließlich war es am 07.04.1909 soweit: 23 beherzte Männer gründeten den FC Germania Forst und wählten Josef Herbstrith zum 1. Vorsitzenden. Unter großen Schwierigkeiten erreichte es die Vorstandschaft, dass die Gemeinde die damalige Ortsweide im Gewann Heide als Spielplatz zur Verfügung stellte. Viele Stunden harter Arbeit waren nötig, bis die Sandwüste eingeebnet und somit bespielbar war.

Das erste Spiel des FC Germania Forst bestritt am 16.04.1909 auf dem neuen Spielfeld folgende Mannschaft gegen den FC Germania Untergrombach: Hermann Dippel, Karl Horn, Julius Dill, Ludwig Dill, Josef Herbstrith, Wilhelm Kling, Karl Keller, Max Firnkes, Robert Kretzler, Karl Veith, Oskar Schneider.

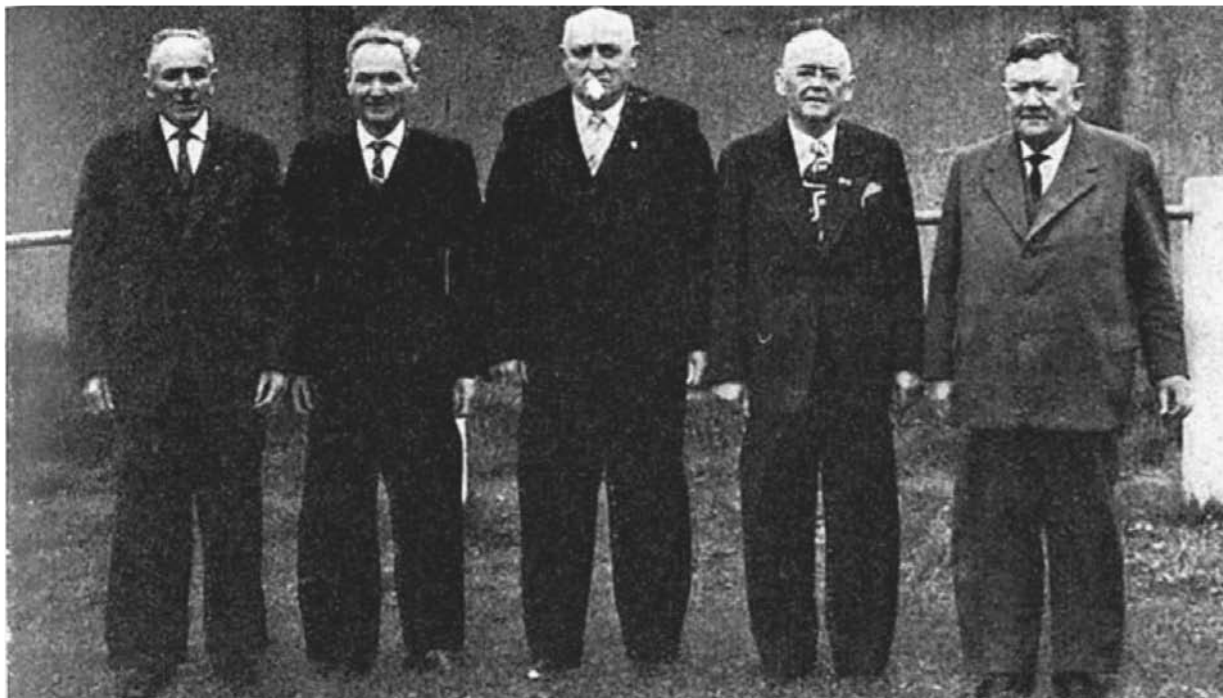
Trotz der 1:9 Niederlage war das Ehrentor, von Karl Veith mit einem Fernschuss erzielt, lange Zeit Forster Gesprächsstoff.

Noch im Gründungsjahr veranstaltete der FC Germania sein erstes Sportfest an dem außer den Vereinen der näheren Umgebung auch Mannschaften aus Karlsruhe und Mannheim teilnahmen. Das Vereinsleben entwickelte sich stetig, man vergaß dabei auch nicht, etwas für das Ansehen der Sportler in der Öffentlichkeit zu tun, denn Ernst Herbstrith leitete z.B. einen Kursus über Anstand und Benehmen eines Sportlers!

Kaum hatte der FC Germania Forst richtig Fuß gefasst, begann der Erste Weltkrieg. Er ging auch an unserem Verein nicht spurlos vorüber, denn 23 Mitglieder mussten ihr Leben lassen. Die Übriggebliebenen setzten den Spielbetrieb jedoch mit ungebrochenem Mut fort und sorgten so dafür, dass der Fußball in Forst auch in schwieriger Zeit nicht in Vergessenheit geriet.

Das Jahr 1919 war für den FC Germania Forst von großer Bedeutung, denn das Forstamt stellte Gelände für die Anlage des heutigen Waldseestadions zur Verfügung. Unzählige Stunden härtester Arbeit wurden von den Mitgliedern geleistet, bis der Wald gerodet und der Platz bespielbar war.

**Auszug aus der Festschrift zum 50. Jubiläum 1959**  
Vereinsgründer



Von links nach rechts: Horn Karl, Horn Berthold, Veith Karl, Kretzler Robert, Herbstrith Josef.  
Anton Wiedemann war wegen Krankheit nicht auf dem Bild

**Die Gründer des F.C. „Germania“ Forst**

Burger Peter, Horn Karl, Dill Ludwig, Keller Karl, Dill Julius, Kling Wilhelm, Dippel Hermann,  
Kretzler Robert, Epp Franz, Schneider Oskar, Firnkes Karl, Schneider Franz, Firnkes Max,  
Sparr Eugen, Herbstrith Josef, Veith Karl, Herbstrith August, Veith Josef, Herbstrith Ernst,  
Wiedemann Anton, Hoffmann Josef I, Wiedemann Oskar, Horn Berthold



Sporthaus-  
einweihung  
1928

Mit der stolzen Zahl von 200 Mitgliedern wurde der FC Germania Forst bereits im Juni 1919 in den Süddeutschen Fußballverband aufgenommen. Die Mannschaft musste in der C-Klasse anfangen, schaffte auf Anhieb die Meisterschaft und stieg 1920 in die B-Klasse auf. Nach einigen Jahren eifrigen Trainings konnte sie schließlich im Jahre 1926 als Meister der B-Klasse in die Kreisklasse aufsteigen.

Im Jahr 1928 wurde endlich der lang geplante Bau eines Sporthauses Wirklichkeit. Die Einweihung war Grundstein zu weiterem Aufstieg, und in den folgenden Jahren spielte unsere Mannschaft in der Kreisklasse stets eine führende Rolle, bis es im Spieljahr 1933/34 nach spannenden Entscheidungsspielen zum Aufstieg in die Bezirksliga reichte. Voll Stolz trat man nun gegen die Karlsruher Vereine an und verschaffte dem „Landverein“ FC Germania Forst bald gehörigen Respekt.

Das Vereinsleben und vor allem der Spielbetrieb wurden durch den zweiten Weltkrieg wiederum empfindlich gestört, weil die meisten jungen Leute zum Kriegsdienst eingezogen wurden. 1945 war die Bilanz verheerend: Viele Mitglieder hatten ihr Leben lassen müssen oder waren schwer verwundet worden. Das Sporthaus war von Besatzungssoldaten demoliert und in einem Zustand hinterlassen worden, dass den Erbauern die Tränen kamen.

Erneut musste von vorn angefangen werden. Sportgelände und Clubhaus wurden mit großem Eifer von den Mitgliedern ehrenamtlich renoviert. Auch der Spielbetrieb konnte wieder beginnen und bereits in der Saison 1946/47 errang der FC Germania die Meisterschaft und stieg in die Bezirksklasse auf. Obwohl man sich nunmehr zunehmend der Jugendarbeit widmete und immer wieder junge Talente hervorbrachte, hatte die Mannschaft im Spieljahr 1950/51 viel Pech und musste in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Vielleicht hatte man es auch versäumt, die Mannschaft rechtzeitig nach und nach zu verjüngen.

In der A-Klasse des Fußballkreises Bruchsal kämpfte unsere Mannschaft dann sechs Jahre lang vergebens um den Wiederaufstieg.

Zu Beginn der Saison 1957/58 wurde Josef Schäfer aus Karlsruhe als Trainer verpflichtet. Er konnte den sehr guten FC Nachwuchs in die 1. Mannschaft einbauen und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Die Mannschaft stand am Ende der Verbandsrunde überlegen und ungefährdet mit 9 Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze.

Nach der Meisterschaft in der A-Klasse und dem damit verbundenem Aufstieg in die 2. Amateurliga ging es beim FC Germania Forst stets aufwärts.

Die Spielstärke der Mannschaft war weithin gefürchtet. Zuschauer kamen aus nah und fern, um die Forster Asse (Firnkes, Huber, Luft, Schneider usw.) zu sehen. Nun zeigte sich, dass die zu Beginn der 50er Jahre von Emil Hess und seinen Helfern geleistete Jugendarbeit ihre Früchte trug. Neben dem Aufbau der Mannschaften und eines geordneten Spielbetriebes machte man sich in den 50er Jahren aber auch daran die Sportanlage auf Vordermann zu bringen. 1949/50 wurden neue Umkleieräume erstellt und die Umzäunung des Platzes mit Betonplatten begonnen. 1952 übernahm dann Josef Burger als 1. Vorsitzender den Verein. Unter seiner Führung wurde die Umzäunung des Platzes fertig gestellt, in die Umkleieräume eine Duschanlage eingebaut, das Clubhaus erweitert und aufgestockt und das Spielfeld großzügig renoviert. Man hatte eine Vereinsanlage geschaffen, die zu dieser Zeit ihres Gleichen suchte. Zwar wurden bereits Hilfen aus Toto-Mitteln, dem so genannten goldenen Plan gewährt, aber dennoch wussten die Verantwortlichen auch in dieser Zeit oft nicht, wo sie das Geld hernehmen sollten. Nur Eigenhilfe half da weiter und jedes Wochenende stand Arbeitsdienst auf dem Kalender. Man kann heute rückblickend feststellen, dass man damals noch etwas mehr Gemeinschaftssinn aufbrachte.

Abbildung: die Vorstandschaft 1959 (50-jähriges Jubiläum)  
Der Verwaltungsrat:



Von links nach rechts:

Etzkorn Alfons, Wagner Gert, Eiseler Herm, Klostermeier Johann, Burger Josef  
Vereinskassier, Jugendleiter, Spielausschuß Beis., Spielausschuß Beis., I. Vorsitzender

Brückel Alfons, Luft Josef, Weber Josef, Etzkorn Helmut, Klein Eduard  
Kantinen-Kassier, Beisitzer, Schriftführer, II. Vorsitzender, Jugendausschuß

Huber Anton, Klostermeier Richard, Heß Emil  
Spielausschußvorsitzender, Spielausschuß Beis., Jugendleiter und Kreisjugendwart

Aber nicht nur der Ausbau der Sportanlage und die Betreuung der Aktiven lag dem Verein am Herzen. Man hatte es sich auch zur Aufgabe gemacht qualifizierte Schiedsrichter für den Fußballsport heranzubilden. Hans Hubbuch war es, der sich dieser Aufgabe verschrieben hatte. Ausgangs der 50er Jahre war der FC Germania mit seinen Schiedsrichtern in allen Spielklassen des DFB vertreten.

Im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur 2. Amateurliga errang die Mannschaft die Herbstmeisterschaft. Am Ende der Saison reichte es nur zu Platz 4. Drei Jahre hintereinander hatte man dann den dritten Platz gepachtet, bis unter der erfolgreichen Tätigkeit des Trainers Cornelius Rastetter aus Daxlanden 1962/63 im 5. Jahr der Zugehörigkeit zur 2. Amateurliga der große Wurf gelang. Die Staffelleisterschaft wurde in überzeugender Manier errungen und der Aufstieg in die damals höchste Amateurklasse, die 1. Amateurliga Nordbaden, neben dem SV Schwetzingen gegen die Mitkonkurrenten FV Mosbach, VfB Eberbach und Germania Brötzingen geschafft. Der Jubel in Forst war groß. Man stellte somit als kleinste Gemeinde eine in der 1. Amateurliga spielende Mannschaft. Der Beginn in der höchsten Spielklasse war wenig verheißungsvoll. Man musste erkennen, dass die Trauben sehr hoch hingen. Nach 10 Spieltagen war noch kein Sieg errungen und unsere Mannschaft lag mit 4:16 Punkten für viele schon hoffnungslos am Tabellenende. Doch dann platzte der Knoten und man belegte am Schluss des Spieljahres 1963/64 unter 16 Vereinen den 5. Tabellenplatz.

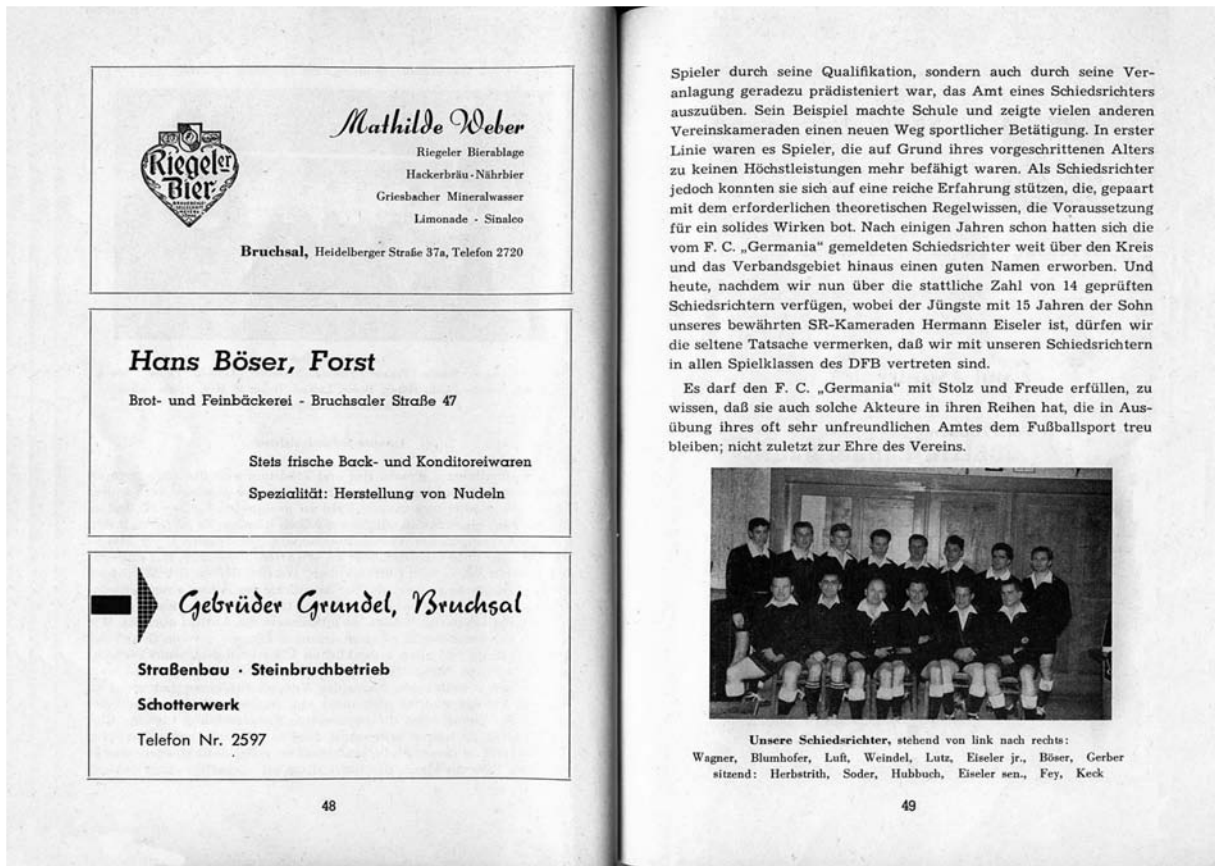


Abbildung: Auszug aus dem Jubiläumsheft 50 Jahre FC Forst

**Mannschaftsfoto 1963**



### Mannschaftsfoto 1966



Verwaltungsintern war es in diesem Jahr nicht so glatt gelaufen. Der 2. Vorsitzende, und Jugendleiter Emil Heß legte seine Ämter nieder und in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 9.5.1964 wurde Alfons Etzkorn zum 2. Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Jugendleiters übernahm Wilhelm Lackus. Gerüstet ging man in das Spieljahr 1964/65 und die Mannschaft hatte zum Saisonende einen guten Mittelplatz inne. Allerdings vollzog sich auch in diesem Verbandsjahr wiederum ein Wechsel in der Vorstandschaft. Ende Juli 1964 stellte der 1. Vorsitzende Josef Burger aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung und Alfons Etzkorn übernahm geschäftsführend das Vereinsschiff, dessen Steuer ihm dann in der Generalversammlung am 31.01.1965 endgültig in die Hand gelegt wurde. Josef Burger, der sich in seiner 12jährigen Tätigkeit als 1. Vorsitzender bleibende Verdienste um den Verein erworben hatte, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Für das Verbandsjahr 1965/66 hatte man auch den Trainer gewechselt. Cornelius Rastetter ging und der frühere Trainer Josef Schäfer kam. Dieser formte um Adolf Luft, die Gebrüder Heinz und Roland Firnkes und Heinz Riffel eine schlagkräftige Truppe, die am Saisonschluss nordbadischer Amateurmeister war. Man rüstete für den Aufstieg in die Regionalliga, doch nach den Aufstiegsspielen hatte Villingen mit einem Punkt die Nase vorn.

Das Spieljahr 1967/68 brachte mit dem 6.Tabellenplatz keine besonderen Höhepunkte, außer der Erkenntnis, dass der Spielbetrieb in der 1. Amateurliga teuer war und die Ausgaben die Einnahmen übertrafen. Beschlüsse, die nach der Meisterschaft 1965/66 gefasst wurden, wie der Bau eines 2. Spielplatzes, die Erneuerung des Zaunes zum TV-Platz hin und die Renovierung des Hauptspielfeldes mussten aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Man begnügte sich mit Ausbesserungen.

Probleme, die es mit Trainer Schäfer gegeben hatte, glaubte man durch die Verpflichtung des Trainers August Lindner gelöst zu haben. Aber schon nach wenigen Wochen stellte man fest, dass man bei der Verpflichtung des neuen Coachs keine glückliche Hand hatte. Gott sei Dank war gerade der frühere Trainer Cornelius Rastetter frei, der die Mannschaft, die zu diesem Zeitpunkt an 1. Stelle stand, im November 1968 übernahm. Nach der Entlassung des Trainers Lindner kehrte wieder Ruhe in die Mannschaft ein und alles deutete auf eine neue Meisterschaft hin. Nachdem Ende März 1969 die 2. Meisterschaft in der 1. Amateurliga abzusehen war, machte man sich daran, die Vorbereitungen für die Aufstiegsspiele zu treffen. Die Zuschauerränge entlang der Torseite zum Sporthaus wurden erstellt, Sonderzüge zu den Aufstiegsspielen nach Friedrichshafen und Waldkirch mit der Deutschen Bundesbahn ausgehandelt und erneute Verhandlungen mit der Gemeinde über den Bau eines 2. Spielfeldes aufgenommen.

Die 2. Nordbadische Amateurmeisterschaft wurde nach Forst geholt und diesmal glaubte man stärker an den Aufstieg in die Regionalliga Süd als 1966. Durch die Tatsache, dass der im Laufe des Verbandsjahres vom FK Pirmasens als Bundeswehrsoldat ausgeliehene Spieler Rudi Murrmann zu den Aufstiegsspielen wegen seines Vertragsverhältnisses zum FK Pirmasens nicht eingesetzt werden durfte und unsere Spielerreserve nicht groß war, mussten wir uns wiederum mit dem 2. Platz begnügen. Der VfR Heilbronn stieg auf. Doch die Aufstiegsspiele gegen Friedrichshafen, Waldkirch und Heilbronn waren und bleiben Erlebnisse.

In der nach den Aufstiegsspielen am 12.06.1969 durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde dann der Startschuss für den Bau des 2. Spielfeldes gegeben, Die Gemeinde hatte einen entsprechenden Zuschuss zugesagt und eine Kreditaufnahme bis zu 15.000 DM wurde genehmigt. Die Arbeiten begannen und am Ende des Jahres 1969 war der Platz gerodet und eingeebnet.

Nach den Aufstiegsspielen lief es in der Verbandsrunde nicht besonders gut. Der Trainer hatte zu Beginn eine Mannschaftsverstärkung gefordert, die finanziell jedoch nicht durchsetzbar war. Auch die Mannschaftsdisziplin hatte nachgelassen.

Am 15. März 1970 fand dann die Jahreshauptversammlung für das Jahr 1969/70 statt. Zu diesem Zeitpunkt stand bereits fest, dass Trainer Rastetter den Verein am Ende der Saison verlässt. Robert Eisele übernahm die Leitung des Vereins. Sein Vorgänger Etzkorn wurde von der Versammlung aufgrund seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Anton Hintermayer übernahm das Amt des Jugendleiters und der bisherige Jugendleiter Horst Fleig wurde Hauptkassier. Die Verbandsrunde 1969/70 lief noch und der Streit einiger Spieler mit dem Trainer glimmte. Letztlich war man froh am Ende der Runde auf Platz 5 anzukommen. Jetzt galt es, die Vorbereitungen für das Spieljahr 1970/71 zu treffen und die bei den Aufstiegsspielen durch das Fernsehen ins Rampenlicht gezerzten unmöglichen sanitären Verhältnisse zu beseitigen. Bei der Bestandsaufnahme wurde jedoch klar, dass viel Arbeit und Geld zur Sanierung der Gesamtanlage aufgewendet werden musste. Man krepelte die Ärmel hoch und ging ans Werk. Heinz Müller aus Heidelberg wurde als Trainer verpflichtet. Die 1969 und 1970 abgewanderten Spieler konnten nicht gleichwertig ersetzt werden. Obwohl die Jugendabteilung gute Arbeit tat, war der direkte Sprung von der Jugend in die 1. Amateurliga für die meisten doch zu groß. Hoffnungsvolle Jugendspieler wanderten deshalb von Forst, ab, weil sie lieber in A bzw. Bezirksklassen in der 1. Mannschaft spielen wollten, als in Forst auf der Reservebank bzw. in der 2. Mannschaft auf ihre Chance zu warten. Die Mannschaft wurde immer älter und die Verpflichtung guter Spieler immer schwieriger.

Geld war keines da, die Bauarbeiten mussten weitergehen. So wurde noch 1970 das 2. Spielfeld weiter ausgebaut, die Böschung eingeebnet und abgeschrägt und eine Flutlichtanlage installiert. Obwohl bei dieser Baumaßnahme sehr viel Eigenarbeit möglich war, sah sich die Vorstandschaft trotz gutem Beispiel mit der Hacke und Schaufel in der Hand oft allein gelassen. Die Planungen für den Sporthausanbau liefen dennoch an. Neben den Arbeits- und Baumaßnahmen erkannte man aber auch, dass das innere Vereinsleben wieder etwas aktiver werden musste. Ein Vergnügungsausschuss wurde ins Leben gerufen.

Obwohl das Geld vorne und hinten nicht reichen wollte, explodierte zu allem Unglück im Januar 1971 auch noch der Öfen in der Duschanlage und machte die sich bereits in einem sehr schlechten Zustand befindlichen Umkleieräume fast unbrauchbar. Notdürftig wurden sie renoviert. Der Verlauf der Verbandsrunde war auch nicht rosig, was fast vorauszusehen war. Als man die Jahreshauptversammlung 1971 vorbereitete, war es bereits abzusehen, dass für das kommende Spieljahr 1971/72 wieder ein Trainer gesucht werden musste. Trotz dieser düsteren Aussichten und der Tatsache, dass das Darlehenskonto per 31.12.1970 rund 33.000,- DM Minus auswies, stellte sich die Vorstandschaft in der Jahreshauptversammlung am 7. Februar wieder vollständig zur Verfügung; Erstmals in der Geschichte des FC wurde in dieser Versammlung auch ein Jugendbeitrag beschlossen. Zum 15.04.1971 wurde die Kantine in eigener Regie übernommen. Die Familien Adolf und Helene Luft in Verbindung mit Oskar und Gertrud Walter übernahmen die erste Runde und führten dann zur Erleichterung aller die Kantine auf Provisionsbasis weiter. Die Wohnung wurde nach einer Renovierung separat vermietet.

Die Sportwoche mit der Ermittlung des Ortsmeisters wurde geboren.

Obwohl nach Abschluss der Verbandsrunde 1970/71 Spieler wie Somnitz und Kitter den FC verließen und unser Stammspieler Heinz Firnkes infolge eines Unfalls den aktiven Sport aufgeben musste, bestand für das Verbandsjahr 1971/72 durch die Verpflichtung von Heini Schön als Trainer und den Spielern Gröger, Lietzau, Kröner, Pfeifer und Splettstößer Hoffnung auf einen der vorderen Plätze. Zum Saisonende war die Mannschaft im oberen Drittel zu finden und am 17.05.1972 wurde sie Kreispokalmeister gegen den FC Kirrlach. Trotz dieses Erfolgs wurde Trainer Heini Schön wegen einiger Querelen mit Spielern für die Saison 1972/73 gegen Karl Biedenbach ausgetauscht. Dieser erwies sich als ein Fehlgriff und nach seiner Entlassung sprang Branko Sormatz als Trainer ein und konnte mit der Mannschaft, nachdem er sie als Abstiegskandidat übernommen hatte, doch noch einen Mittelplatz (8. Stelle) erreichen und sogar den Kreispokal erneut nach Forst holen.

Zu den Sorgen um die Mannschaft kamen weitere wegen der notwendigen Baumaßnahmen. Der Zuschuss für den Sportplatz wurde vom Endausbau abhängig gemacht. Dieser war aber bereits als Startkapital für den Neubau von Umkleieräumen vorgesehen. So musste der 2. Platz notgedrungen als Rasenplatz angelegt werden, Da man aber bereits mit der Berieselung des Hauptfeldes große Probleme hatte und dabei oft auf die freundliche Unterstützung des Sportkameraden Herbert Zunker, Platzwart des TV, angewiesen war, wurde nach Absprache und großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde zwischen den beiden Plätzen eine Brunnenanlage erstellt und beide Plätze mit einer vollautomatischen Berieselungsanlage versehen. Zu dieser im Haushalt 1972 nicht vorgesehenen Ausgabe für die Berieselungsanlage fiel dann auch noch die Lautsprecheranlage aus, so dass weiteres Geld für einen neuen Verstärker und eine Lautsprecheranlage aufgebracht werden musste. Man hatte in dieser Zeit den Eindruck, dass sich alles gegen den FC verschworen hatte.

Gott sei Dank gab es auch Lichtblicke. Die in den letzten Jahren wieder intensivierte Jugendarbeit zeigte Früchte. Die A- und B-Jugend wurden 1971/72 in ihren Staffeln Vizemeister und die D- und E-Jugend standen auf Platz 3. Im Laufe der Verbandsrunde wurden zwei Spieler der A-Jugend für die 1. Mannschaft freigestellt, was den Beweis erbrachte, dass bei entsprechender Betreuung auch wieder gute Leistungen zu erzielen sind. 1973 qualifizierte sich die A-Jugend für die Sonderstaffel und holte nach Jahren wieder eine Meisterschaft nach Forst. Mit diesem Mut ging man im Jahre 1973 auch die weiteren Aufgaben an. Im Mai wurde in der Jahreshauptversammlung der Beitrag auf jährlich 36,- DM angehoben, alle Jugendlichen wurden mit 1,-DM monatlich beitragspflichtig. Ab diesem Zeitpunkt zahlen auch alle Vereinsfunktionäre den vollen Beitrag. Man war auf jede Mark angewiesen.

Die Vorbereitungen für das Verbandsjahr 1973/74 und für den Neubau der Umkleidekabinen waren angelaufen, da stellte Branko Sormatz wegen Erkrankung seiner Ehefrau sein Traineramt zur Verfügung. Eile tat Not und bereits zum 20. Juli übernahm der ehemalige KSC-Spieler Peter Kossmann das Training. Zwar behinderten die Bauarbeiten etwas den Spielbetrieb, aber dennoch war man hoffnungsvoll, waren doch mit den A-Jugend-Spielern Dieter Pflaum und Roland Klein sowie dem Zugang des später als Trainer verpflichteten Spielers Alfred Adler und dem Heimkehrer Heinz Riffel die Abgänge ersetzt. Aber Krankheit, Verletzungen und Hinausstellungen waren Ursache eines schwachen Starts und das Zittern um den Klassenerhalt dauerte fast die gesamte Runde. Beispielhafter Einsatz von Trainern und Spielern verhinderten den Abstieg. Trotz dieses Zitterns um den Klassenerhalt liefen die Bauarbeiten für den Neubau der Umkleide- und Duschräume sowie der Außentoiletten zügig voran.

Gleichzeitig wurde im Keller des Sporthauses eine mit Öl betriebene Zentralheizung installiert. Eine schwere Erkrankung des 1. Vorsitzenden zwang diesen im Februar 1974 sein Amt an Herbert Wickenheißer abzugeben, der als Baufachmann schon zuvor stark in die Baumaßnahmen eingebunden war. Sogar der Hof wurde noch befestigt. Dies war kein Hochmut, denn nachdem der Öltank im Hof eingegraben war, konnte man bei Regenwetter das Spielfeld oder das Clubhaus kaum noch trockenen Fußes erreichen. Zur Generalversammlung 1975 konnte der Vorsitzende dann das vorläufige Ende der Baumaßnahmen bekannt geben. Nach der Abrechnung fielen für Anlagen und Gebäude in den Jahren 1970 bis 1974 rund 361.000,- DM an.

Die Finanzierung sah wie folgt aus:

Zuschüsse vom Reg. Präsidium, Land und Gemeinde	148.500 DM
Eigenleistungen im Wert von	125.570 DM
Finanzierung durch den Verein	86.281 DM

Trotz dieser ungeheuerlichen Belastung war das vereinsinterne Leben nicht zu kurz gekommen. Neben verschiedenen Veranstaltungen wie Maiwanderung, Fasching, Herbstball und Winterfeier hatte man auch einen Ehrenabend anlässlich des 65.Jährigen Bestehens mit Ehrungen verdienter Mitglieder durchgeführt.

Zwischenzeitlich hatte sich 1974 auch ein Wechsel in der Bewirtschaftung des Sporthauses ergeben. Die Familie Ursula und Roland Firnkes, der inzwischen von TSV 08 Bruchsal wieder zum FC zurückgekehrt war, löste die Familien Luft und Walter ab.

Nach 12-jähriger Zugehörigkeit zur 1. Amateurliga musste man 1975 in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Ausschlaggebend für den Abstieg war sicherlich das Verletztenpech. Torwart Lehrbaum fiel bereits zum Rundenbeginn infolge Krankheit aus und Ersatztorwart Denzell brach sich nach wenigen Spielen die Hand; das gleiche Malheur passierte Adolf Luft beim Spiel gegen die KSC-Amateure.

Der für andere Aufgaben vorgesehene Heinz Riffel musste das Tor hüten. Er war aber auch auf dieser Position keine Notlösung. Nachdem Anfang 1975 beim Spiel gegen den ASV Feudenheim Adolf Luft, kaum genesen, mit einem Schien- und Wadenbeinbruch vom Feld getragen, Roland Klein mit einer schweren Gehirnerschütterung per Hubschrauber ins Krankenhaus Mannheim eingeliefert und in der Hektik Peter Pfeifer des Feldes verwiesen und mit einer 4-wöchigen Sperre belegt wurde, war dem Schicksal „Abstieg“ nicht mehr entrinnen. Im Nachhinein schätzt man die spielerischen Leistungen der Mannschaft in den 60er Jahren erst richtig ein. Sie war es, die die Gemeinde Forst weit über die Landesgrenze hinaus bekannt machte und Zuschauer von nah und fern anlockte. Aber man muss auch erkennen, dass sich solche Leistungen nicht konservieren und auch nicht mit Geld erwerben lassen.

Es war ein glücklicher Umstand, dass so viele überdurchschnittliche Eigengewächse über Jahre hinweg zusammenspielen durften. Bei so viel Eigensubstanz war es auch nicht allzu schwer, gute Spieler einzubauen, weil mancher Fußballer es als eine Ehre ansah, beim FC Germania 09 Forst Fußball spielen zu können. Die Beständigkeit dieser Mannschaft war ihre große Stärke. Sie wird uns immer Vorbild bleiben.

Nach dem Abstieg kam Heini Schön für Peter Kossmann. Die Herbstmeisterschaft wurde mit 6 Punkten Vorsprung erreicht, aber dann ging nichts mehr. Am Schluss der Runde; 1975/76 belegte man den 5. Tabellenplatz und verlor fast die gesamte Mannschaft durch Abgänge zu anderen Vereinen. Es war für Gerhard Eiseler, der ab 1976 das Vereinsschiff als 1. Vorsitzender übernahm, sportlich ein düsterer Beginn. Dafür aber waren am Horizont Anzeichen für einen, freundlicheren Spielraum in finanzieller Hinsicht zu erkennen. Im Jahre 1975 hatte sich nach harten Geburtswehen endlich ein Werbeausschuss etabliert, der auch den Germanen-Kurier ins Leben rief.

**Titelseite der  
ersten Ausgabe**



## Impressionen aus dem Germanenkurier

Ortsmeisterschaft 1979, Sieger DRK Ortsverein Forst



Ortsmeisterschaft 1982, Sieger MGV Frohsinn

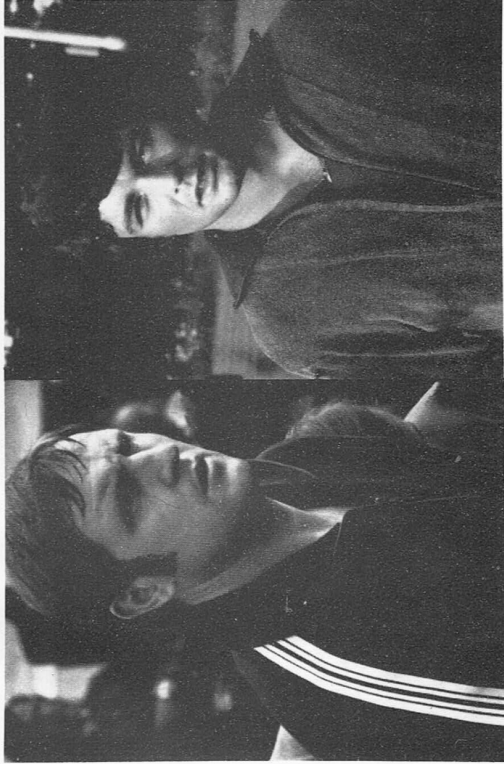


Traditionself September 1982



DIE TRADITIONSELF DES FC GERMANIA FORST: Stehend, v.l.: Trainer Rastetter, Kitter, R. Riffel, Gröger, Lanz, Wirth, Knaus, Hotz, Luft, Betreuer Schneider; knieend: Lackus, Hoffmann, Speck, H. Riffel, Harlacher, Firnkens

## Impressionen aus dem Germanenkurier im Herbst 1975



Heinz Riffel

Klaus Streibel

Im Spiel gegen Östringen steht Klaus Streibel nach seiner Sperre anlässlich des Vereinswechsels von Durlach Aue zum FC Forst erstmals in der 1. Mannschaft zwischen den Pfosten. Er löst den zuverlässigen Heinz Riffel ab, der sich vom aktiven Fußballsport insoweit zurückzieht und künftig nur noch in Notfällen einzuspringen gedenkt.

Heinz Riffel gebührt der Dank des FC Forst. Mit dem FC Germania Forst wünscht Heinz Riffel seinem Nachfolger, daß er sich in kürzester Zeit mit den Abwehrspielern zu einem starken Bollwerk verbindet und die Gegner erfolgreich beim Toreschießen hindert.

Peter Denzel hat nach seiner Verletzung das Torwarttraining wieder aufgenommen. Alle FC-Anhänger hoffen, daß er in naher Zukunft wieder risikolos eingesetzt werden kann.



Roland Firnkes



Werner Hartmann

In unserer ersten Mannschaft spielen zwei echte Forster 'Jungs', Werner Hartmann eignete sich bei seinem Gastspiel in Weiher zu den spielerischen Fähigkeiten Kampfygeist an. Er versteht es bravouros, den gegnerischen Spielmacher durch unermüden Einsatz lahmzulegen. Seine Kondition und Kameradschaft sind beispielgebend.

Aufgrund seiner Schnelligkeit und Schußstärke war Roland Firnkes lange Jahre als Torschütze gefürchtet. Viele Spiele entschied er fast allein zugunsten unseres Vereins. Oftmals zogen die Gegenspieler als letztes Mittel die 'Notbremse'. Adolf Luft nutzte die Elfmeterchancen zu spielentscheidenden Treffern. Roland hat sich von seinem traditionellen Linksaußenposten zurückgezogen und spielt derzeit im Mittelfeld. Seine spielerische Reife gibt ihm in vielen Zweikämpfen Vorteile, es fehlt lediglich noch seine ehemalige Explosivität. Roland opfert sich nicht nur auf dem Spielfeld für den FC Germania Forst, er ist auch für das leibliche Wohl der FC-Anhänger und -Gäste sowie für den Druck des 'Germanen-Kurier' mitverantwortlich. Hoffentlich können Werner und Roland noch solange ihre Form halten, bis sie von eigenem Nachwuchs aus der 'Elite' verdrängt werden.

Sportkamerad Heribert Huber löste Anton Hintermayer als Jugendleiter ab, der ihm mit 120 Jugendlichen und einem amtierenden Staffel- und Kreispokalmeister in der E-Jugend eine intakte Jugendabteilung übergab.

Zum 01.07.1976 übernahm Adolf Luft die Bewirtschaftung des Sporthauses und die für alle Forster Ortsvereine sich als ein Segen auswirkende Waldseehalle wurde gebaut. Sie und die Vereine erlebten ihre erste Feuertaufe bei den Faschingsveranstaltungen 1977, die ein großer Erfolg wurden.

Gerhard Eiseler als Verfechter des Breitensports entwickelte 1976 noch andere Aktivitäten. Man diskutierte über weitere Abteilungen im Verein und hatte die Gründung einer Wander- und einer Tennisabteilung ins Auge gefasst. Der TV kam dem FC in der Wanderabteilung zuvor, Noch 1976 wurde dann die Abteilung Damen-Jazz-Gymnastik, der Laufftreff für Jedermann und eine Abteilung „Freizeit-Kicker“ ins Leben gerufen. Diese „Adoptivkinder“ entwickelten sich nicht schlecht und im September 1977 erfolgte dann die Gründung der Tennisabteilung „Rot-Weiß“, die sich allerdings nie so recht als Kind des FC fühlte, sondern immer stärker ein Eigenleben im Verein entwickelte, bis es dann zum Jahresende 1982 zu einer Trennung und Vereinsneugründung kam.

Die Entwicklung der Mannschaft im Spieljahr 1976/77 war düster. Am Ende der Runde wurde der FC Germania Forst als Tabellenvorletzter in die neu geschaffene Bezirksliga zurückgestuft. Es war ein weiterer Abstieg. Jetzt stellte man sich auf einen gezielten Aufbau einer jungen Mannschaft ein und verpflichtete Siegfried Kammerer, einen erfahrenen 1. Amateurligaspieler als Spielertrainer. Man spielte in dieser neuen Staffel zwar nicht die erste Geige, aber man spielte mit und belegte den 8. Tabellenplatz. So langsam bestand der Kern der Mannschaft wieder aus Forster Nachwuchs, was natürlich die Jugendabteilung, vor allem ihren Jugendleiter Heribert Huber, stark motivierte.

Die Gemeinde Forst hatte sich um die Waldseehalle eine Anlage mit verschiedenen Sportmöglichkeiten geschaffen, unter anderem auch den früheren kleinen Trainingsplatz zu einem Hartplatz ausgebaut. Auf diesem von der Gemeinde als „Bolzplatz“ für die Öffentlichkeit bezeichneten Platz erstellte der FC eine Flutlichtanlage, um bei Schlechtwetter ausweichen und den Rasenplatz schonen zu können. Inzwischen hatte der FC auf Bitten der Gemeinde den Namen „Heuweg-Stadion“ in „Waldsee-Stadion“ geändert. Mit all diesen Einrichtungen und der Waldseehalle standen dem FC gute Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung und man nahm sich für das Spieljahr 1978/79 etwas vor. Bei den vielen Jugendmannschaften machte sich das Training besonders vorteilhaft bemerkbar. Sie belegten ausnahmslos in ihren Staffeln vordere Plätze und die C-Jugend eroberte auf dem Feld die Kreis- und in der Halle sogar die Badische Meisterschaft.

Der Durchbruch in der 1. Mannschaft gelang nicht. Man arbeitete gezielt weiter, vertraute Trainer Kammerer und hoffte auf das Spieljahr 1979/80. Allen war klar, dass bei einem längeren Verweilen in der Bezirksliga die Werbemaßnahmen immer schwieriger und die Zuschauer immer weniger wurden. In der Jahreshauptversammlung im März 1980 konnte der Spielausschussvorsitzende A. Luft dann auch von einem Aufwärtstrend berichten.

Die Mannschaft stand zu diesem Zeitpunkt auf Platz 5. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auch Baumaßnahmen und Renovierungsarbeiten durchgeführt, so die Erstellung der Unterstell- und Gymnastikhalle, ein Windfang zum Eingang des Sporthauses und dessen Renovierung. Bei dieser Jahreshauptversammlung vollzog sich aber wiederum ein Wechsel in der Führung. Sportkamerad Peter Berg löste Gerhard Eiseler als 1. Vorsitzender ab.

Die Ausweitung des Vereins auch auf andere Sportarten und das Angebot für Freizeitsport im Jahre 1978 hatte die Zahl der Mitglieder von 420 auf insgesamt 640 anwachsen lassen, darunter 177 Schüler und Jugendliche, die es zu betreuen galt. Der neue Vorsitzende hatte sich sofort mit der Kantinenverpachtung zu befassen, da die Familie Adolf und Helene Luft sich dieser Aufgabe entledigen wollte.

Nach langem Suchen wurde das Clubheim dann zum November 1981 an den Spieler Werner Thome verpachtet, also von der Provisionsbasis wieder in ein Pachtverhältnis übergeführt.

Die Unterhaltung der gesamten Anlage erforderte immer wieder viele Arbeitsstunden und die Bereitschaft zum Helfen beschränkte sich immer noch fast auf denselben Kreis von Mitgliedern. Diese Tatsache verleidet der Vorstandschaft auch heute noch oft das Leben als Funktionär. Trotzdem ist es bis jetzt immer wieder gelungen, notwendige Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten auszuführen.

Sportlich war es schwieriger, als man angenommen hatte. Auch im Verbandsjahr 1980/81 reichte es nicht zum Aufstieg. Spielertrainer Kammerer verließ den Verein und man verpflichtete Franz Polzer als Trainer für die Runde 1981/82 und vertraute dem eigenen Nachwuchs, zumal die Mannschaft ein Durchschnittsalter von nur 24 Jahren aufwies.

Die Jugendabteilung hatte mit der B-Jugend eine Kreismeisterschaft erkämpft und den Einzug ins Finale um die Badische Meisterschaft verhinderte der SV Wertheim. Der FC durfte nun schon seit Jahren wieder auf seine Jugend stolz sein.

Die Tennisabteilung hatte sich in den Jahren seit ihrer Gründung im September 1977 ebenfalls gut entwickelt. Bereits 1978- nahm eine Herren- und eine Damenmannschaft an den Verbandsspielen der untersten Klasse teil, und beide Mannschaften erreichten auf Anhieb den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse.

Der Mitgliederstand entwickelte sich fast explosionsartig und man musste an den Bau von drei weiteren Plätzen denken, die dann auch zur Spielzeit 1980 fertig gestellt waren. 1980 richtete die Abteilung bereits die Kreismeisterschaften aus und die teilnehmenden Vereine zollten der Anlage ein großes Lob.

Die 1. und 2. Herrenmannschaft belegten 1980 jeweils den 2. Platz und stiegen somit wiederum in die nächste Klasse auf. Leider musste die Damenmannschaft 1981 eine Klasse niedriger spielen. Die Herrenmannschaft schaffte 1981 den 3. Aufstieg in die 2. Bezirksliga. Allerdings wurde nun von den an den Wettbewerben teilnehmenden Mannschaften und auch von den eigenen Mitgliedern das Fehlen von sanitären Anlagen immer lauter beklagt und man stellte einen entsprechenden Antrag an die Gemeindeverwaltung. Die Verwirklichung dieser Baumaßnahme erfolgte nicht mehr unter der Federführung des FC, da sich die Abteilung, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, Ende 1982 vom FC löste. Obwohl die Hilfsbereitschaft bei Baumaßnahmen in der Jahreshauptversammlung 1981 scharf kritisiert wurde, musste man 1981 die Gaststätte, das Treppenhaus und die Wohnung renovieren, nachdem man wegen der hohen Energiekosten zuvor die Fenster im gesamten Gebäude, soweit noch keine Verbundfenster eingebaut waren, durch Isolierglasfenster ersetzt hatte. Diese Maßnahmen kosteten über 25.000,- DM, so dass sich die Verbindlichkeiten, die sich in den Jahren seit Inbetriebnahme der Waldseehalle auf rund 20.000,- DM verringert hatten, wiederum um 10.000 DM erhöhten. Durch die Veranstaltungsmöglichkeiten in der Waldseehalle, durch die vielen Veranstaltungen des Kulturausschusses wie der traditionellen und immer gut besuchten Sportwoche, Maitanz usw. und durch die immer noch gute Arbeit des Werbeausschusses musste man sich aber deswegen in finanzieller Hinsicht keine Sorgen machen, trat bei baulichen Tätigkeiten etwas kürzer. Man befasste sich jedoch aus Gründen der immer steigenden Energiekosten mit dem Einbau einer Wärmepumpe, was auch verwirklicht wurde. Auch eine Grundüberholung beider Rasenplätze durch eine Spezialfirma wurde 1983 vorgenommen. Wiederum waren über 30.000 DM für diese Maßnahme aufzuwenden. Neben den laufenden Arbeiten im Vereinsgeschehen liefen nun auch die Arbeiten für das 75. Jubiläum an. Die Hoffnung, beim 75-jährigen Vereinsjubiläum auch eine Meisterschaft feiern zu dürfen, war Ende 1983 noch berechtigt, blieb leider aber wiederum nur Hoffnung. Für die Runde 1984/85 wurde mit dem früheren 1. Amateurligaspieler Alfred Adler wiederum ein Spielertrainer als Nachfolger für Franz Polzer verpflichtet.

Die Meisterschaft und der Aufstieg in die Landesliga glückten im Jahr 1985. Die erste Mannschaft im Jubiläumsjahr bestand aus Peter Greulich, Mathias Auer, J. Thurm, Mathias Hornaus, S. Ben Sedrine, Werner Thome, Thomas Lässig, Ernst Thau, Uwe Hoffmann, Gerd Pachale, Jürgen Frank, Wolfgang Bader, Udo Stiefel, Richard Karl und Frank Firnkens.



24

**Fotos oben und unten Meisterfeier 1984/85**



Peter Berg übergab 1985 sein Amt als 1. Vorsitzender an Dieter Krächter, mit Berg verabschiedete sich auch Hauptkassier Josef Weber aus gesundheitlichen Gründen nach 30 Jahren als Schriftführer und Hauptkassier aus der Vorstandschaft. Nachfolger wurde Bernhard Firnkes. Der Verein stand sportlich hoffnungsvoll da, die Schulden bewegten sich im soliden Bereich. Die junge Mannschaft, zu der Jürgen Böser und Frank Firnkes aus der A-Jugend gestoßen waren, erfüllte alle Erwartungen. Thomas Lässig erzielte beim letzten Rundenspiel 1987 beim ASV Durlach in der Schlussminute per Kopf das 2:2, was die Meisterschaft vor den favorisierten Durlachern bedeutete. In der Verbandsliga konnte die Mannschaft gut mithalten.

Die wachsenden Schulden warfen dennoch einen Schatten auf den Verein. 1989 löste Emil Schroff den 1. Vorsitzenden Dieter Krächter ab.

Seine Amtszeit blieb nicht lange sorgenfrei. Die Schulden wuchsen stetig weiter und die erste Mannschaft stieg 1992 als Viertletzter unglücklich aus der Verbandsliga ab.

Rettung brachte der Waldseestadionbau durch die Gemeinde Forst. Durch den Verkauf des Sporthauses und vereinseigenem Gelände konnte der Schuldenberg getilgt und ein Polster für das Fortbestehen des Vereins angelegt werden.

Die Mitgliederversammlung berief einen Finanzausschuss ins Leben, um geordnete Finanzen zu garantieren.

Egon Höfle wurde 1995 als Nachfolger von Emil Schroff gewählt. Durch eine schwere Erkrankung musste er aber dieses Amt nach einem Jahr aufgeben. Wolfgang Weber sprang ein und führte den Verein ein weiteres Jahr.

Die zweite Mannschaft stieg in die A-Klasse auf, das war der Unterbau, den sich Spielausschussvorsitzender Hans Krempel gewünscht hatte. Sportlich ging es aufwärts. Nachdem 1994 Axel Kahn vorzeitig das Handtuch geworfen hatte, folgte erneut Siegfried Kammerer als Trainer. Trotz zu erwartender Vizemeisterschaft kam es zu Querelen, weshalb Trainer Kammerer vorzeitig sein Amt niederlegte.

Arthur Himmelsbach sprang interimsmäßig ein. Die Mannschaft wurde Vizemeister, scheiterte aber in der Relegation. Kammerers Nachfolger wurde Rüdiger Knebel.

1997 gab es ein geschichtsträchtiges Ereignis:

Mit Sigrid Höfle wurde erstmals eine Frau zur 1. Vorsitzenden des FC Germania gewählt.



Adolf Luft begrüßte Sigrid Höfle einst als erstes weibliches Mitglied beim FC Germania Forst (Foto oben rechts).

Den Meistern von 1985 (unten) gelang zwei Jahre später der Aufstieg in die Verbandsliga (oben links). Beim letzten entscheidenden Spiel beim ASV Durlach vor 4500 Zuschauern erreichte unsere Mannschaft nach einem 2:0 Rückstand noch ein 2:2 Unentschieden. Dies reichte für den ersten Platz, die Durlacher hätten einen Sieg zur Meisterschaft gebraucht. „Goldköpfchen Thomas Lässig erzielte in der Nachspielzeit per Kopf den Ausgleich.



Spieler von 1985:

Von links nach rechts: Thomas Lässig, Richard Karl, Matthias Auer, Peter Greulich, Jürgen Frank, Günther Bachmeier und Gerd Pachale

Die Trainer rotierten in Forst. Knebelnachfolger wurde nach nur einem Jahr Erhard Merz. Er führte die Mannschaft zur Meisterschaft. Der erneute Aufstieg in die höchste badische Fußballklasse war perfekt. Spieler wie Peter Greulich, Jürgen Böser, Hansi Kalus und Cengiz Bozkurt waren auffällig.



Im Jahr 1998 kam der FC Bayern München mit vielen Stars zu einem Freundschaftsspiel in das Forster Waldseestadion (siehe Foto).

Dieser Event wurde ein toller Erfolg, man ging positiv ins Jubiläumsjahr 1999, wo der Verein in der Waldseehalle sein Jubiläum feierte.

Dr. Karl Heinrich Schumacher löste im Jahr 2000 die 1. Vorsitzende Sigrid Höfle ab.

Trainer Erhard Merz verließ den Verein im Jahr 2001, Nachfolger wurden die Trainer Stober und Maisch. Einige neue Spieler wurden als Verstärkung geholt (z.B. Ralf Friedberger), die Vorstandschaft hatte das Langziel Oberliga. Doch es kam anders. Die Mannschaft musste in die Relegation und konnte hier durch zwei Siege den Abstieg verhindern.

Für die beiden Trainer kam Michael Streichsbier als Trainernachfolger.

Nach Peter Greulich beendete mit Jürgen Böser einer der letzten großen eigenen Spieler seine Karriere. Ein erhoffter Event, das Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern wurde kein Erfolg, die finanzielle Lage des Vereins verschlechterte sich.

Dazu kam der Abstieg, die Relegation konnte die Mannschaft nicht nutzen, man stieg 2003 in die Landesliga ab. Junge Spieler, alter Trainer war hier angesagt und das ging erneut schief. Die junge Mannschaft musste nach Saisonende (zwischenzeitlich war Trainer Rüdiger Knebel für Michael Streichsbier zurück gekommen) erneut in die Relegation. Hier scheiterte man gegen den 1. FC Bruchsal und stieg in die Kreisliga ab.

Ab dem Jahr 2004 wurde das Sporthaus wieder in Eigenregie bewirtschaftet. In der Kreisliga erreichte die Mannschaft mit Trainer Knebel und Co-Spielertrainer Uwe Andorfer den 3. Tabellenplatz.



Ein sehr seltenes Jubiläum gab es im Jahr 2004:

**Hubert Leibold war 50 Jahre Ballwart des FC Germania.** Zu dieser Feier lud er viele Gäste, auch einstige Spieler und Trainer, zum Grillfest ein.

Für die neue Saison 2005/2006 wurde der Bundesliga erfahrene Sascha Licht verpflichtet. Der 31jährige fungierte zunächst nur als Übungsleiter. Ihm zur Seite stellte man den langjährigen, verdienten Forster Spieler Peter Greulich.

In dieser Saison erreichte die erste Mannschaft den zweiten Tabellenplatz, hinter dem konstant spielenden FC Kirrlach, der direkt in die Landesliga aufstieg. In der Relegation gewann unsere Mannschaft zunächst gegen den 1. FC Kieselbronn mit 5:1, im zweiten Relegationsspiel verlor man jedoch in Linkenheim gegen den FV Malsch vor 1500 Zuschauern etwas unglücklich mit 3:1 und musste weiter in der Kreisliga bleiben.

Der FV Malsch stieg auf. Trainer Sascha Licht verlängerte als Trainer um ein weiteres Jahr für die Saison 2006/2007.



Peter Greulich schaffte mit dem Perspektivteam (Foto oben, 1. von links stehend) als Tabellenzweiter den direkten Aufstieg in die A-Klasse. Auch er verlängerte sein Traineramt um ein weiteres Jahr.

Im Jahr 2007 schaffte die erste Mannschaft den Durchbruch, sie wurde souverän Meister der Kreisliga Bruchsal und stieg in die Landesliga auf.

Trainer Sascha Licht spielte selbst mit und wurde Torschützenkönig unserer Elf.

In diesem Jahr schaffte man auf Kreisebene das sogenannte "Double" und wurde zusätzlich Kreispokalsieger.

Das Endspiel gegen den VfB Bretten wurde mit 3:0 gewonnen.



Foto: Siegerfreude nach dem Pokalsieg

Die zweite Mannschaft schaffte den Klassenerhalt in der A-Klasse.

Bei der Jahreshauptversammlung im März 2007 blieb der gesamte geschäftsführende Vorstand im Amt. Man hatte bereits das 100-jährige Jubiläum im Jahr 2009 vor Augen und wollte dieses Ereignis mit der bewährten Führung angehen.

Sportlich passte sich unsere erste Mannschaft nach anfänglichen Problemen sehr schnell der Landesliga an, man schlug in der Vorrunde die Favoriten

Spvgg. Durlach-Aue und den Postsportverein Karlsruhe. Sascha Licht hatte seiner Truppe ansehnlichen Offensivfußball vermittelt und so waren die Spiele immer wieder attraktiv für die Zuschauer.

Kurzfristig belegte man sogar den 1. Tabellenplatz, ehe man sich recht früh im ersten Tabellendrittel fest setzte (4 Mannschaften stiegen direkt ab, der 5.letzte musste in die Relegation) und auf dem 6. Tabellenplatz die Runde beendete



Bild links: 2:1 Erfolg bei  
Durlach Aue

Spieler Engin Kiziltas



Bild rechts: 3:1 Erfolg  
beim Postsportverein

Spielertrainer Sascha  
Licht (rot)

Im Pokal des Badischen Fußballverbandes (Hoepfner Cup) schrieb man 2007/2008 Geschichte. Nach Siegen gegen die Verbandsligisten SV Schwetzingen, Spvgg. Oberhausen und FC Rot gewann man gegen den Landesligisten SV Sandhausen II auswärts mit 2:1 und landete so im Halbfinale.

Hier wartete der Oberligist SV Waldhof Mannheim und im Forster Waldseestadion gab es ein unvergessliches Fußballfest vor 1700 Zuschauern (Foto Mitte). Nach Ablauf der regulären Spielzeit ging es mit 1:1 in die Verlängerung, die torlos blieb. Zum Helden des Spiel wurde unser Torwart Norman Schimmel. Er entschärfte beste Möglichkeiten des Gegners und hielt auch beim folgenden Elfmeterschießen. Damit erreichte unsere Mannschaft zum ersten mal in der Vereinsgeschichte das Endspiel des BFV Hoepfner Cup. Hier wartete der ASV Durlach als Gegner, der in der laufenden Saison den Aufstieg in die Oberliga als Meister erreicht hatte. Die Durlacher spielten besser und gingen mit 2:0 in Führung. Nach dem Anschlusstreffer von Hamsa Beganovic drehte sich das Blatt. Es folgten Forster Dauerangriffe und die Durlacher verschanzten sich in der eigenen Hälfte. Doch statt des Ausgleichs, gelang den Durlachern ein Kontertor zum vorentscheidenden 3:1. Letztlich gab es einen Durlacher 4:1 Sieg, der um zwei Tore zu hoch ausfiel. Rund 100.000 € flossen in die Durlacher Vereinskasse, da man jetzt Teilnehmer beim DFB Pokal war. Als Gegner wurde den Durlachern der Bundesligist Arminia Bielefeld gelost (Ergebnis: 2:1 für Bielefeld)



Foto: Das angestrebte Forster Fan-Ziel (Berlin) konnte im Pokal leider nicht erreicht werden. (WW)

## Vorstände des FC Germania Forst von 1909 – 2009

- 1909-11 Josef Herbstrith †  
 1912 Anton Wiedemann †  
 1913-18 Ernst Herbstrith †  
 Friedrich Seitz †  
 Josef Meisel †  
 Otto Schneider †  
 Emil Erbe †  
 1919 Josef Herbstrith †  
 1920 Hermann Dippel †  
 1921-24 Kuno Hellmann †  
 1925-26 Herrmann Weindel †  
 1927-32 Kuno Hellmann †  
 1933-36 Anton Wiedemann †  
 1937-45 Hermann Weindel †  
 1946 Josef Hintermayer †  
 1947 Jakob Leibold †  
 1948-49 Josef Luft †  
 1950-52 Franz Böser †  
 1952-64 Josef Burger †  
 1965-69 Alfons Etzkorn †  
 1970-74 Robert Eisele  
 1974-76 Herbert Wickenheißer  
 1976-80 Gerhard Eiseler  
 1980-84 Peter Berg  
 1984-89 Dieter Krächter  
 1989-95 Emil Schroff †  
 1995-96 Egon Höfle †  
 1996-97 Wolfgang Weber  
 1997-00 Sigrid Höfle  
 2000-09 Dr. Karl Heinrich  
 Schumacher



Josef Herbstrith



Anton Wiedemann



Josef Meisel



Otto Schneider



Emil Erbe



Hermann Dippel



Kuno Hellmann



Herrmann Weindel



Josef Hintermayer



Jakob Leibold



Josef Luft



Franz Böser



Josef Burger



Alfons Etzkorn



Robert Eisele



Herbert Wickenheißer



Gerhard Eiseler



Dr. Karl Heinrich Schumacher



Sigrid Höfle



Wolfgang Weber



Egon Höfle



Emil Schroff



Dieter Krächter



Peter Berg

## Die Gesamtvorstandschaft im Jubiläumsjahr 2009



### 4. Reihe von links:

Dieter Krächter, Rolf Jauch, Klaus Harbrecht, Jürgen Rückert, Karl Heinrich Schumacher, Georg Ahrweiler

### 3. Reihe von links:

Jürgen Mörschel, Werner Hartmann, Reinhard Beyer, Thomas Tagscherer, Thorsten Reif, Wolfgang Hess

### 2. Reihe von links:

Franz Retzlaff, Roland Klefenz, Rüdiger Gerber, Bernhard Weindel, Hans Krempel, Gerhard Luft

### 1. Reihe von links:

Bernhard Böser, Robert Titze, Frank Firnkes, Monika Firnkes, Wolfgang Weber, Rüdiger Brecht, Hubert Leibold

### Es fehlen:

Gerhard Eiseler, Peter Greuchlich, Frank Riffel, Bernhard Pakheiser, Steffen Hartmann, Achim Klefenz, Wolfgang Huber, Rosi Weber, Heinz Pfahler

## Die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 2009



4. Reihe von links:

Robert Eisele, Jakob Debre, Bernhard Böser, Artur Wagner

3. Reihe von links:

Dieter Krächter, Max Böser, Roland Klefenz, Richard Klostermeier, Willi Kotz, Robert Batzler, Adolf Luft

2. Reihe von links:

Werner Böser, Herbert Wickenheißer, Heribert Huber, Hubert Leibold, Edwin Gerber, Heinz Pfahler, Rigo Hoffmann, Kurt Leibold

1. Reihe (sitzend) von links:

Theo Karl, Adolf Epp, Ewald Luft, Lothar Hoffmann, Helmut Lackus, Helmut Etz Korn, Herbert Köhler, Anton Niederbühl

Es fehlen: Fritz Aulmich, Hans Böser, Gerhard Eiseler, Franz Etz Korn, Franz Firnkes, Theo Firnkes, Franz Gehr, Roland Grün, Artur Herrmann, Bertold Hoffmann, Willi Kretzler, Alfons Pfahler, Robert Riffel, Rudi Schmitt, Adam Weber

## Die neuen Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 2009



Hintere Reihe von links:

Robert Prestel, Heinz Böser, Manfred Sauter, Heinz Riffel, Georg Ahrweiler, Otmar Wagner

Mittlere Reihe von links:

Heinz Firnkes, Roland Firnkes, Edgar Thome, Kurt Händel, Herbert Wiedemann, Robert Woller, Hermann Gisy

Vordere Reihe von links:

Herbert Leibold, Günther Thome, Willi Bonert, Werner Speck, Rudi Burger, Bernhard Hintermayer

Es fehlen: Heinz Leibold, Günter Schminke, Josef Woller, Albert Günther, Helmut Leibold

### **Ehrennadel in Gold:**

Auer, Mathias  
Emmert, Manfred  
Gantner, Heinz  
Gerber, Uwe  
Göpfrich, Hermann  
Hess, Wolfgang  
Hörner, Robert  
Huber, Bernhard  
Huber, Wolfgang  
Lässig, Thomas  
Pfitzer, Klaus  
Schäfer, Hans-Peter  
Schlindwein, Heinz  
Vogt, Uwe

Böser, Erich  
Frank, Jürgen  
Gerber, Rüdiger  
Göckel, Günter  
Graf, Ernst  
Hörner, Bernhard  
Hoffmann, Uwe  
Huber, Friedbert  
Lackus, Werner  
Luft, Klaus  
Rückert, Jürgen  
Schindler, Ralf  
Taylor, Jürgen  
Wirth, Willi

### **Ehrennadel in Silber:**

Amann, Rainer  
Baur, Sebastian  
Bohn, Hartmut  
Ceolan, Luigino  
Del Campo, Carlo  
Firnkes, Kurt  
Fretz, Thomas  
Geiger, Bernhard  
Greulich, Jochen  
Herrmann, Michael  
Jauch, Christian  
Pfähler, Martin  
Schumacher, Malte  
Weindel, Erwin

Bauer, Christian  
Beyer, Reinhard  
Brecht, Rüdiger  
Covic, Ivan  
Disque, Michael  
Fodi, Christian  
Friedrich, Jochen  
Geiger, Stefan  
Hartmann, Steffen  
Herrmann, Michael  
Montag, Jürgen  
Retzlaff, Franz  
Stockenberger, Hermann

## Helfertruppe des FC Germania Forst und des Turnvereins unentwegt im Einsatz



37

Hintere Reihe von Links:

Friedbert Huber, Roland Klefenz, Robert Prestel, Richard Klostermeier, Anton Schrag

Mittlere Reihe von links:

Hermann Weindel, Heribert Huber, Hubert Leibold, Edwin Gerber, Rigo Hoffmann, Heinz Pfahler

Sitzend von links:

Herbert Köhler, Jakob Debre, Helmut Lackus, Anton Niederbühl

Es fehlen: Erwin Nagl, Klaus Pfitzer, Robert Riffel, Josef Woller

Nicht wegzudenken ist in Forst die fleißige Helfertruppe FC Germania/Turnverein. Am 01. September 1993 hat Hubert Leibold, ein eingefleischter „Fußballer“, zusammen mit Helmut Lackus, Hans Hubbuch, Richard Klostermeier, Kurt Böser, Anton Niederbühl, Jakob Debre und Herbert Köhler die Helfertruppe gegründet.

Mit Fleiß, Motivation und Tatendrang treffen sich die ehrenamtlichen Helfer seitdem regelmäßig, um auf dem Areal des Waldseestadions Unkraut zu jäten, Hecken zu schneiden, die Spielfelder zu pflegen, Blätter zusammen rechnen, kurzum, die Anlage in Schuss zu halten.

1994 hat die Gemeinde die Anlage vom Fußballverein erworben, mit dem Trainingsplatz des Turnvereins vereint und zu einem Stadion mit überdachter Tribüne ausgebaut. Obwohl nun in Gemeindebesitz, hat sich bei der fleißigen Helfertuppe nichts geändert, im Gegenteil.

Auch beim Turnverein haben sich fleißige Helfer bereit gefunden, um mitzuhelfen. Die motivierte Truppe ist 17 Mann stark. Damit auch alles rund läuft, plant Hubert Leibold alles ganz genau, wer nicht kommen kann, meldet sich einfach ab. So ist es möglich, die Arbeit im Vorfeld zu koordinieren.

Das Arbeitsspektrum hat sich zwischenzeitlich ausgedehnt, heute wird auch Fertigrasen verlegt, die Plätze werden renoviert und vieles mehr.

Darüber hinaus haben sie auch schon in anderen Bereichen Vorbildliches geleistet. Im Kindergarten und bei der Kirche wurden Bäume zurückgeschnitten, beim Friedhof hat die Helfertuppe eifrig Renovierungsarbeiten an der Friedhofsmauer vorgenommen. Seinerzeit wurden über 200 Arbeitsstunden erbracht, 1.260 Kilogramm Zement verarbeitet und 125 kg Universalputz verschafft. „Die Haushaltslage in Forst war seinerzeit sehr angespannt, nur so war es damals möglich, die Friedhofsmauer zu sanieren und das Gesamtbild des Friedhofes aufzuwerten“, lobte Bürgermeister Reinhold Gsell.

Donnerstags, nach getaner Arbeit, ist es gute Tradition, dass gemeinsam gegessen wird. Einmal jährlich lädt die Gemeinde zum Dank zu einem geselligen Treffen ein. Das Deutsche Liedgut wird regelmäßig gepflegt. Die Rentner sind nach wie vor im Unruhestand. Bürgermeister Reinhold Gsell dankt der rüstigen Helfertuppe für das große Engagement zugunsten der Allgemeinheit. „Die unzähligen Arbeitsstunden, die die fleißigen Helfer für den Fußballverein, den Turnverein und die Gemeinde erbringen, sind unbezahlbar. Ich danke jedem Einzelnen für seine Leistung, die Bilanz ist beachtlich, lobt Bürgermeister Reinhold Gsell.

Diesem Lob schließt sich die Vorstandschaft des FC Germania Forst im Jubiläumsjahr aus ganzem Herzen an!

Besonderen Dank für die Montage der Schalensitze und die intensive Hilfe beim Oktoberfest!

## Vor ersten Federstrichen

„Da passierte es in einem der wenigen Fälle, dass sich in Forst die Schwarzen über einen Sieg der Roten freuten“.

Als der FC Germania Forst vor zehn Jahren in der Waldseehalle sein 90jähriges Bestehen feierte, unterstrich jene Beschreibung eines SPD-Bundespolitikers wohl treffend die ungewöhnliche Art, in welcher Grenzen überschreitenden Manier die Bevölkerung viele überragende sportliche Erfolge des Vereins mit den rot-weißen Farben genossen und vereinnahmt hatte. Und selbst einer, der seine Antennen in Richtung vieler anderen Sportarten ausgefahren hatte, der eigentlich beim Turnverein, dem Lokalkonkurrenten der „Germanen“, zunächst mit Turnen und Leichtathletik, dann mit dem Tischtennis groß geworden war, vermochte sich dem Fußball-Geschehen auf dem Platz an der Hambrücker Landstraße nicht zu entziehen.



Zumal bei mir, dem Forster Neubürger der 50er Jahre, keine durch Generationen überlieferten, knorrigen Verwachsungen an Erzrivalität innerhalb der örtlichen Vereinslandschaft bestanden.

Meine erste Berührung mit den „Germanen“ sowie die Begleitung des 100-jährigen Vereins geschah zunächst von den Stehplätzen aus, danach als Kicker auf etlichen Positionen – bisweilen gar im Trikot der ersten Mannschaft - und vor allem als Schreiberling. Zu jener Zeit, da der FC Germania Forst in der zweiten Hälfte der 60er Jahre in Leistungs-Hochblüte stand, wurden Forsts sportliche Großtaten den oft staunenden Lesern der Bruchsaler Rundschau, des Grünen Sportbericht Stuttgart, des Mannheimer Morgen sowie auch des ASZ Sportblatt in Ludwigshafen präsentiert. Die beiden Meistertitel 1966 und 1969 in der ersten badischen Amateurliga, der dritthöchsten fußballerischen Leistungsstufe, bedeuteten absolute Höhepunkte schlechthin in Forst – für Spieler, Vereinsfunktionäre, Anhänger und naturgemäß für Vertreter der schreibenden Zunft.

Die „Germanen“ erlangten in der regionalen und überregionalen Balltreter-Szene ihren enormen Bekanntheitsgrad weniger durch öffentlichkeitswirksam dargestellten Arbeitsdienst einiger Vereinsfunktionäre nach jener Glanzzeit im und am Sportgelände denn vielmehr durch zahlreiche herausragende sportliche Leistungen der Balltreter.

Die besonders enge Verbindung des Vereins zur Bruchsaler Rundschau besaß in den 60er Jahren einen bestimmten Namen – Wilhelm Blumhofer. Der BNN- Zeitungsbote war hierzulande einfach der „Thälmann“, eingedenk einer Kopfbedeckung, die ihn in den 30er Jahren als Anhänger einer linken Partei ausgewiesen hatte. Um Fairness war er gleichwohl stets bemüht. Und Blumhofer, der die Aufsehen erregenden Forster Partien bis zur Meisterschaft 1966 samt der Aufstiegsrunde zu Papier gebracht hatte, beschämte alle jene Lautsprecher, zugleich aber meist verhinderten Sponsoren, da er das keinesfalls üppige Honorar für beträchtliche Aufwendungen und seine Berichterstattung meist gar noch der Mannschaftskasse zukommen ließ.

In dessen Fußstapfen trat ein Pennäler, der bis dahin die Anfänge und hernach eine stete Aufwärtsentwicklung des Tischtennissports in Forst miterlebt und beschrieben hatte. Ein Buch mit sieben Siegeln war der Fußball für ihn gleichwohl nicht. Doch vor über vier Jahrzehnten nahmen sich Begleitumstände, auf welch wundersame Weise die meist handgeschriebenen Manuskripte stets pünktlich an Sonntagen um 18.30 Uhr in der Bruchsaler Redaktion eintrafen, bisweilen doch recht abenteuerlich aus. Der Erinnerungswert jener Epoche stieg inzwischen umso mehr, vergleicht man die Entstehung von jenen Erzeugnissen, welche tags darauf dem Leser auf dem Frühstückstisch von glanzvollen Germania-Auftritten kündeten, mit den weitaus größeren Möglichkeiten der modernen Medienwelt. Gibt's denn heute noch einen Ersatzkeeper, der während des Matches auf der Bank hockt und dort schon den Bericht vom Spiel für die nächste Ausgabe per Hand zu schreiben beginnt? Findet man in der Gegenwart solche Protagonisten einer Kickermannschaft, die gar im Vereinsdress in die Redaktion stürmen, um festgesetzte Schlusszeiten bloß nicht zu verpassen? Zu Zeiten, als Mitschüler im Unterricht eifrig mit Lernübungen vor dem Abitur beschäftigt waren, entstand unter der Schulbank im Bruchsaler Justus-Knecht-Gymnasium so mancher Zeitungsbericht über das Geschehen beim FC Forst.

Die Feder ließ sich – zugegeben - leicht führen, als damals weit bekannte Spieler wie Adolf Luft, Heinz und Roland Firnkes, Heinz Riffel oder die aus dem Kreis Bruchsal verpflichteten Manfred Sauter, Kurt Händel, Stefan Tagscherer, Walter Lanz, Willi Wirth, Werner Knaus oder Siegfried Somnitz ihren Fans und den Schreiberlingen unvergessliche Fußball-Momente bescherten. Ein heuer 100 Jahre alt gewordener Verein wie der FC Germania Forst lebt und zehrt freilich nicht allein von den glänzenden Darbietungen seiner Akteure.

Am Rad, das den Jubelverein in Schwung hielt und hält, drehten und drehen viele Hände. Mal wurde dabei - übereifrig – übers Ziel hinaus geschossen. Doch meist war das Wohl des Vereins die bestimmende Triebfeder solchen Handelns. Episoden sowie Geschichten und Geschichtchen gab's zuhauf, die seinerzeit über Wochen hinweg so manchen Stammtisch in Beschlag genommen, die viel Blut in Wallung gebracht hatten. Mitunter waren die Schmankerl ganz so druckreif nicht. Amüsant jedoch waren sie allemal. Sie kündeten – in mancherlei Ausprägung - von Verbundenheit der Hauptpersonen mit dem Verein. Und ebenso zeigen etliche Erlebnisse, wonach Leben im und mit dem Verein am Heuweg nicht allein einer puren Meierei gleichzusetzen ist. Ergötzliches bleibt auch dann amüsant und liebenswert, wenn zwischen jenen Episoden einer glanzvollen Germania-Epoche und der Gegenwart inzwischen mehrere Jahrzehnte und kaum zu zählende Kilometer liegen.

Gernot Otto

## Mit und ohne Schienbeinschützer

Das größte Pfund, mit welchem der FC Germania Forst wucherte, da er sich anschickte, Mitte der 60er Jahre die große badische Amateur-Fußballwelt zu erobern, war dessen fester, sportlich wertvoller Grundstock an Talenten aus den eigenen Reihen. Eine glühende Talentschmiede stand am Heuweg. Und innerhalb dieser Schmiede entfachte seinerzeit vor allem Emil Heß als umtriebiger Jugendleiter großes Feuer. So mancher Jungspund profitierte vom verbalen und aktionsreichen Vorwärtsdrang Heß'. Mit dem damaligen Vorsitzenden Josef Burger, den alle Welt als nicht minder betriebsamen „Poscht-Seppel“ kannte, soll Heß damals in Zwist geraten sein. Gleichwohl setzte sich die Aufwärtsentwicklung der ersten Mannschaft stetig fort. Begonnen hatten damals bereits die im Kreis von der Konkurrenz gewünschten Einlagespiele der Forster. Zu einem „Propangasspiel“ hatte Burger schon mal die Aktiven aufgefordert sich konzentriert bereit zu halten.

Das Zauberwort für viele dem Fußball verbundene Nostalgiker in der Hardtgemeinde heißt „Aufstiegsspiele“. Bevor die „Germanen“ sich 1966 und 1969 anschickten, zweimal laut vernehmlich an die Pforten des bezahlten Fußballs zu pochen, stand zunächst 1963 als Champion der zweiten Amateurliga das Entree in die erste Amateurliga an. Ganze Völkerscharen mobilisierte bereits jene Relegationsrunde, in welcher der Elf von Trainer Cornelius Rastetter zusammen mit SV 98 Schwetzingen der Satz in die Drittklassigkeit gelang – vor FV Mosbach, VfB Eberbach und FC Germania Brötzingen. So sehr die erfrischende Forster Brise in der Offensive damals im Fokus stand: Ein entscheidender Türöffner, der im Odenwald das Spiel seines Lebens produzierte, war Torhüter Otmar Wagner.

Er brachte bei brütender Hitze die Gaschler, Gläser & Co. vom FV Mosbach mit unglaublichen Paraden schier zur Verzweiflung. Wer aus dem Gästeanhang nach dem 1:1 unentschieden den Punkt dann ausgiebig feiern wollte, ging indessen leer aus: In Mosbach herrschten Verhältnisse wie auf Hawaii. Denn schon zur Halbzeitpause gab's dort kein Bier mehr.

Die beiden Aufstiegsrunden zur Regionalliga, der zweithöchsten nationalen Kickerklasse, sprengte denn alles bisher Dagewesene in der Forster Fußball-Historie. In nach wie vor lebhafter Erinnerung befindet sich da 1966 der Einzug einer ganzen Schar von Musikern ins Oberkircher Stadion, die Erwin Kritzer mit seiner „Kwetschkommod“ im Gänsemarsch anführte. Drei Jahre später ging ein Sonderzug vom Bruchsaler Bahnhof auf Reisen – zum Match beim VfB Friedrichshafen. Bürgermeister Gregor Umhof hatte die Forster Fans vom Bahnsteig aus verabschiedet. „Es wäre besser, sie spielten ein richtiges Instrument“, beschied eine ältere Musikliebhaberin beim Kurkonzert empört denjenigen Forster Fan, der die klassischen Töne am Bodensee mit einer krächzenden Trompete in Disharmonie versetzt hatte. Und auf den Weg ans Schwäbische Meer hatten sich drei Germania-Anhänger gar im Flugzeug gemacht: Franz Krumpach, Horst „Ackes“ Göbel und Lutz Altmann.

„Schlafzimmer-Report aus Forst“ titelte die „Heilbronner Stimme“ einen Beitrag, der 1969 seltene Arbeitsbedingungen von Südfunk-Reporter Klaus Kaiser anlässlich der Forster Heimpartie gegen den VfR Heilbronn beschrieb. Aus dem Schlafzimmer von Clubhaus-Pächterin Elfriede Pfeiffer übertrug Kaiser seinerzeit den Hit, den 6500 Zuschauer verfolgten. Entlang der Hambrücker Landstraße waren etliche Kiesfahrzeuge aufgereiht, auf denen Logenplätze eingerichtet worden waren. Auf der Seite des TV-Platzes hatte man eine Zusatztribüne installiert, wo immerhin annähernd 1300 Besucher zusätzlich Platz fanden. 2:2 endete das Match wie im Vorspiel (1:1) unentschieden. SDR-Mann Kaiser raste während der Reportage von einem Fenster zum anderen, da ihm ein großer Baum vor dem Tor die Sicht verdeckte. Die Entscheidung des Heilbronner Aufstiegs war indessen am Neckar und im Schwarzwald gefallen: Im ersten Duell mit den Unterländern am Neckar versagte der Frankfurter Schiedsrichter der Elf um Kapitän Adolf Luft mindestens einen klaren Elfmeter. Und bei der alles entscheidenden, einzigen 0:1-Niederlage in Waldkirch leistete sich der ansonsten sichere Keeper Gerhard Lehrbaum bei einem Flankenball einen verhängnisvollen Fehlgriff.

Während der Germania-Zeit in der ersten Amateurliga gab's etliche denkwürdige Auftritte von Kickern, Schiedsrichtern und Schlachtenbummlern. Wer denkt da nicht an den Coup während der Premieren-Saison 1963/64 beim haushohen Favoriten VfR Pforzheim?

Bitteres Lehrgeld bezahlt hatte der Aufsteiger aus dem Heuwegstadion bis dahin während seiner ersten Gehversuche in gehobener Gesellschaft. Ausgerechnet bei den „Rasslern“ am Holzhof glückte Forst der erste, letztlich befreiende 1:0-Sieg. Emil Griesold avancierte zum Held im „Germanen“-Kasten. An ihm prallte die ganze verzweifelte Wucht und Wut der Pforzheimer Angreifer um Auswahlspieler Hermann Schickle ab wie an einer GummIWand. Für kurze Zeit war der „alte Herr“, der bei Weise & Monski in Bruchsal arbeitete, als Toreverhinderer engagiert worden. Auf seine obligatorische Zigarette – auch in der Halbzeitpause – mochte Griesold aber nicht verzichten.

Der Pforzheimer Holzhof war einige Jahre darauf nochmals Schauplatz eines ungewöhnlichen Szenarios. Der damals leitende Schiedsrichter fand nach teilweise haarsträubenden Entscheidungen hierbei nicht eben den allergrößten Wohlgefallen beim Forster Anhang. Irgendwie war der Schlüssel der SR-Kabine in die Hände von Fritz Gehr, damals Vize hinter dem Vorsitzenden Alfons Etz Korn, gelangt. Als das aus Germania-Sicht granatenschlechte Pfeifenmänner-Trio den Heimweg antreten wollte, war indes die Tür verschlossen. Ein Ersatzschlüssel war nicht aufzutreiben. Und so mussten sich die recht beleibten Schwarzkittel in horizontaler Lage oberhalb der Tür ächzend durch einen Lichtschacht zwängen. Eine schweißtreibende Prozedur, die Fritz Gehr voller Schadenfreude verfolgte. Er hatte den Schlüssel zuvor einfach in der Enz versenkt.

Reizfiguren verkörperten für temperamentvolle Forster Schlachtenbummler einige Protagonisten in jener Zeit. Nicht selten nahm vor allem der sehr gestrenge „Block sieben“ im Forster Stadion bestimmte Kicker oder Pfeifenmänner heftig aufs Korn. Nicht eben beste Freunde der Germania-Kickergemeinde schienen damals Schiedsrichter wie der Ege aus Weinheim, der Gehrum aus Schellbronn oder auch der Mehne aus Karlsruhe zu sein. Besonders Theo Ege avancierte häufig zum Buhmann der Forster Hardliner. An der Bergstraße hingegen genoss der bisweilen als „Skandal-Schiedsrichter“ gezeiBelte Unparteiische einigermaßen hohes Ansehen. „Unsern Theo isch doch gut. Der hott schun de Netzer nausg'schtellt“, lobten sie ihn einst beim FV 09.

In Hockenheim ging's bisweilen ganz heiß her - auf dem Platz und hinter der Barriere. In Rage wegen des vermeintlich unfairen Fußballvolks dort geriet als Zuschauer auch mal Hubert Leibold, inzwischen mit weit über 50 Jahren Erfahrung am runden Leder so etwas wie Methusalem der deutschen Ballwarte. Als ein einheimischer Betrachter in der Rennstadt den „Stutz“ ein paar Takte in die OhrwascherIn getönt hatte, schien sich ein Faustkampf zu entwickeln. Gerade noch rechtzeitig hielt Leibold indessen seine Hände in Hab-acht-Stellung: Sein Kontrahent war immerhin Adolf Brandenburger, der 1960 zum deutschen Amateur-Schwergewichtsmeister im Boxen gekürt worden war.

Der bullige Polizeibeamte, der einst mit bisweilen unkonventionellen Mitteln sein Revier im Mannheimer Jungbusch peinlich sauber gehalten hatte, rühmte etliche Jahre später noch das Dynamit in seinen Fäusten: „Wenn moi Reschde rischtich trifft, fällt jeder Ochs' um“, hatte er von sich gegeben.

Der Versuch, Ereignisse und Erlebnisse und Ergebnisse beim FC Germania Forst einigermaßen lebhaft zu schildern, hie und da auch ein sprachliches Bild zu verwenden, erzielte nicht immer ungeteilten Beifall – sei's bei Betroffenen oder vor einer Veröffentlichung auch bei diversen Zeitungsleuten. So trafen Forster Stürmer bei einem Trainingsmatch unter Flutlicht mit ihren Schüssen ungewöhnlich oft die Latte, etwa sechs- oder sieben Mal. An einer literarisch klingenden Einleitung des Spielberichts mit „Holzwurm in der Nacht, wer hat dich um den Schlaf gebracht?“ fand man in Bruchsal keinen Gefallen und strich den Reim. Die Vorstandschaft des FV 08 Hockenheim wiederum beschwerte sich im November 1969 bitter, Ausführungen in der Bruchsaler Rundschau über den Vergleich zwischen Hockenheim und Forst könnten „das Renommee eines Vereins erheblich gefährden“. Dabei hatte der Schreiber aus Forst lediglich versucht, die ungewöhnlichen Härtegrade einiger Hockenheimer Balltreter mit einem Vergleich aus dem Boxsport zu charakterisieren: „Dann betrat Gottlieb den Ring“, lautete seinerzeit die Umschreibung von der Einwechslung eines besonders kernigen Burschen. „Sie sollten versuchen, Kriminalromane zu schreiben“, riet mir die Vorstandschaft des FV 08 Hockenheim. Geschafft habe ich es bisher noch nicht, einen solch frommen Wunsch in die Tat umzusetzen. Nichtsdestoweniger haben etliche Jahre auf Tuchfühlung mit dem Forster Fußball in der ersten Amateurliga bleibende Eindrücke hinterlassen. Und die Gewissheit, dass so manche glorreichen Zeiten die ein Jahrhundert alten Germania-Annalen besonders schmücken.

Gernot Otto

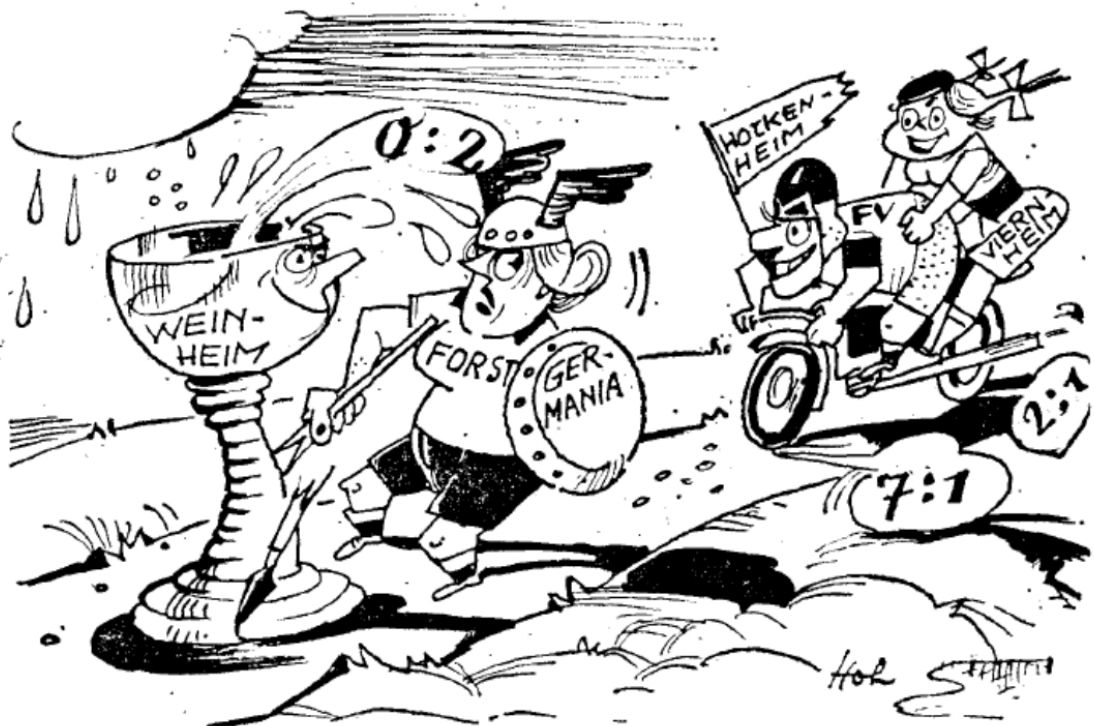


Abbildung: Zeitungskarikatur Saison 1965/66 nach der Partie FC Germania Forst – FV Weinheim (0:2)

## Adolf Luft – der Scholle verbunden

In früheren Zeiten war's an Forster Stammtischen ein beliebtes Rätselraten, das nicht selten gar in Zank ausartete, wer in der Ortsgeschichte als der alles überragende Fußballer zu bezeichnen sei. Der Karl Veith wurde hierbei von Vertretern jener älteren Generation häufig genannt, welche den Pionier des Germania-Kicks an dessen epochaler Tat maßen: Der Veithe Karl hatte 1909 das erste Tor der Clubgeschichte geschossen. Und von der Mittellinie aus soll er die Kugel ins gegnerische Gehäuse gewuchtet haben. Mit den Jahren wuchs die Entfernung vom Abschuss- bis zum Einschlagsort des Leders ganz beträchtlich.



Lange Zeit verkörperte denn Oswald Pfahler jenen Typus an Forster Fußball-Experten, welcher das hohe Lied von unabdingbarer Kampfkraft und knochenharten Einsatz sang. „Gras müssen sie fressen“, so hatte der „Ossler“ häufig genug die für ihn entscheidenden Vorzüge leistungsstarker Balltreter beschrieben. Und zu denjenigen Aspiranten, die am Heuweg zu Lebzeiten bereits den kleinen Schimmer eines Heldenscheines ums Haupt gewunden bekamen, zählte auch Norbert Burger. Der robuste Keeper aus der Epoche vor und nach dem Kriege, zugleich leidenschaftliche Binokel-Spieler zu Zeiten, da die „Krone“ so etwas wie Hochburg jenes Kartenspiels war, gehörte mit zur Creme des badischen Kicks. In Brötzingen bei den „Germanen“ schwärmen ältere Semester noch heute vom „Tiger aus dem Brötzingen Tal“. Und manch einer aus Forster Landen schwört nach wie vor Stein und Bein darauf, der „Nobbel“ habe beim Herberger nur deshalb keine Chance für höhere Aufgaben erhalten, weil er bei einem Lehrgang des Reichtrainers durch Hans Jakob, den Regensburg Nationalkeeper, nach durchzechter Nacht verpiffen worden sei.

Ein Spieler gilt nach dessen Großtaten über fast zwei Jahrzehnte im Germania-Trikot mittlerweile indessen eindeutig und wohl auch unstrittig als bester Forster Fußballer aller Zeiten – Adolf Luft. An die 800 Spiele bestritt er für den FC Germania. Angefangen mit neun Jahren als Torhüter in der Jugend, dann als Rechtsaußen und letztlich, nachdem der alte Haudegen Egon Herbstrith 1958 als Mittelläufer abgedankt hatte, auf dessen bis dahin angestammten Position. Ein 1975 in Feudenheim erlittener Schien- und Wadenbeinbruch leitete Lufts Ende einer beispiellosen Karriere ein.

Mit einem kurzen Intermezzo 1976 war dann für den damals 37-Jährigen endgültig der Abschied aus der Aktivität gekommen.

Welche sportlichen Meriten schmücken nicht den im Jubiläumsjahr 70 Jahre werdenden Vollblutkicker. An vier Meistertiteln hatte er erheblichen Anteil: 1957/58 als A-Klassen-Champion, 1962/63 als Meister der zweiten Amateurliga und Aufsteiger in die erste AL. Und in der höchsten badischen Amateurklasse ragen für den „Addel“ naturgemäß die beiden Titel 1966 und 1969 heraus – verbunden mit dem unvergesslichen Szenario rund um den Aufstieg in den bezahlten Fußball. Als die „Germanen“ nur knapp am FC Villingen sowie drei Jahre darauf am VfR Heilbronn gescheitert waren.

Kapitän der Meistermannschaften war er längst geworden. Und den badischen Amateurfußball repräsentierte der Forster wie kein Zweiter nach dem Kriege - durch herausragende Leistungen, mit denen er nach 68 BFV-Einsätzen zum Rekordspieler des Verbandes avancierte. Noch weit vor dem Birkenfelder Amateur-Nationalcrack Horst Kunzmann, der im gelb-roten Trikot nur 56 Mal zum Einsatz gekommen war.

Gerne hätte Luft 1973 die Zahl seiner Berufungen auf deren 70 geschraubt. Doch ausgerechnet, als zu jener Zeit in Bruchsal ein Match gegen Württemberg anstand, bootete der damalige Verbandstrainer Pal Csernai den „Germanen“ aus und zog jenem den langen KSC-ler Jürgen Weidlandt vor.

In der badischen Auswahl freilich hatte der gelernte Zimmermann, der sich 1964 auf Schöneck zum Sportlehrer umschulen ließ, bis dahin ausnehmend große, wohl riechende Duftmarken gesetzt. Dreimal war er mit Nordbaden deutscher Amateurmeister geworden, einmal Vizemeister. Der mehrwöchige Trip mit der von Burkard Pape betreuten BFV-Equipe in die USA am Beginn der 60er Jahre bedeutet für Adolf Luft ebenso einen Höhepunkt dessen Vita wie sich anschließende Spiele gegen namhafte Kicker und Clubs. Da hießen seine Gegenspieler unter anderem Karl-Heinz Schnellinger und Hans Schäfer vom 1. FC Köln oder hernach Günter Netzer, Ludwig Müller, Berti Vogts etc. beim Auftritt von Borussia Mönchengladbach 1969 im Heuwegstadion. Und als der Forster 1963 ins erweiterte Aufgebot der DFB-Amateure berufen worden war, hießen seine Mitstreiter unter anderem Sepp Maier, Wolfgang Overath, Harald Braner oder Bubi Hönig.

Seine viel beachteten Auftritte in der großen weiten Fußballwelt hatten Luft – was nicht ausbleiben konnte – für so manchen Profiverein begehrt gemacht. Der SV Waldhof warb heftig um den Blondschoopf. Funktionäre der Blau-Schwarzen vermochten ihn freilich ebenso wenig zum Trikot- und Vereinswechsel zu animieren wie später der 1. FC Pforzheim: 150 Mark im Monat gab's seinerzeit als Grundgehalt auf dem Waldhof. Bei den Pforzheimern befand sich da schon weit mehr Bares im Spiel und auf dem Tisch in Lufts Wohnung.

1961 streifte Adolf Luft in Feudenheim erstmals den BFV-Dress gegen Luxemburg über. Und am 1. Februar 1975 schloss sich an gleicher Stelle der Kreis einer erfolgreichen Karriere, als der Forster Abwehr crack im Punktspiel gegen den ASV Feudenheim eine schwere Verletzung davontrug. Während zwei Jahrzehnten empfindet er die Epoche in der ersten Amateurliga als besonders süß innerhalb seiner Reminiszenzen. Aus jener Zeit schätzte er besonders zwei Mitspieler: den aus Weiher stammenden Kurt Händel („eine tragend Säule unseres Spiels“) sowie den von Oberhausen ins Heuwegstadion gewechselten Stefan Tagscherer („ein kraftvoller Spieler mit unbändigem Willen“). Und aus der Vielzahl von Vereinen, mit denen Forst damals die Kräfte maß, erschienen dem 70-Jährigen vor allem die Plätze in Kirchheim und Hockenheim als besonders heiße Pflaster.

Nach Abschluss seiner aktiven Laufbahn begnügte der Sportlehrer sich keinesfalls damit, seine Großtaten womöglich via Stammtisch-Gesprächen der staunenden Nachwelt zum Besten zu geben. Adolf Luft, der in Forst so nebenbei auch 100-m-Ortsmeister mit einer Bestzeit von 11,6 sowie im Weitsprung mit 6,42 m geworden war, blieb weiter im Dienst des FC Germania und übernahm über zwei Jahrzehnte lang Verantwortung im Gemeinderat. Im Heuweg- und Waldseestadion führte er etliche Jahre die Vereinsgaststätte. Und er war mit fester Hand zur Stelle, als es galt, den Trainingsplatz zu roden. Um hernach auf diesem Terrain längere Zeit seinen großen Erfahrungsschatz, seine unverwechselbare Methodik als Nachwuchstrainer jenen weiter zu vermitteln, die in die Fußstapfen des Übungsleiters treten wollten.

„Der Verein hat mir viel bedeutet. Vor allem, weil man da Kameradschaft erlebt und gepflegt hat“, kennzeichnet er seine persönliche Verbindung zum Jubiläumsverein. Dass der FC Germania über etliche Jahre als weit hin glänzendes Aushängeschild nicht nur der Gemeinde und des Kreises, sondern des gesamten badischen Landes funkelte, erfüllt den nordbadischen Rekord-Repräsentativspieler naturgemäß auch mit einer gehörigen Prise Stolz. Dass während seiner Glanzzeit die „Germanen“ nicht den ganz großen Satz in den bezahlten Fußball schafften, „war für den Verein besser“, so Lufts Wertung in dessen Rückschau. „Gelände und Struktur waren doch gar nicht auf ein solches Abenteuer eingerichtet“, gibt er zu bedenken. Als angenehmer erachtet Adolf Luft da schon die atmosphärische Komponente, welche seine tiefe Verwurzelung mit dem FC Germania vorangetrieben gehabt hätte: „Wir hatten ein Gerippe aus den eigenen Reihen dabei. In allen Mannschaften stand da die Kameradschaft im Vordergrund“.

## **Neugründung des Mädchenfußball beim FC Forst im Jahr 2007**

Nachdem im Jahre 2001 das letzte Mal Damenfußball beim FC Germania Forst gespielt wurde, war es viele Jahre lang ruhig geworden in Sachen Mädchenfußball. Nach der Auflösung der Mädchenfußballabteilung blieb den fußballbegeisterten Mädchen nur noch die Möglichkeit bei den Juniorenmannschaften mitzuspielen.

Mit den beiden Weltmeistertiteln der Deutschen Frauen Fußballnationalmannschaft in den Jahren 2003 und 2007 setzte in Deutschland und auch bei uns in Forst aber wieder ein regelrechter Boom ein. Viele Mädchen entwickelten reges Interesse und zeigten große Begeisterung für den Fußballsport.

Ausgangspunkt für die Neugründung einer Mädchen- und Frauenfußballabteilung beim FC Germania Forst war ein Fußballturnier der Hauptschule Forst im April 2007. Hier stellte Bürgermeister Reinhold Gsell bei der Siegerehrung erfreut fest, dass sich so viele Mädchen an dem Turnier beteiligt hatten. Die Mädchen bemängelten und stellten an dieser Stelle allerdings fest, dass es in Forst keine Möglichkeit gäbe, Fußball zu spielen. Herr Bürgermeister Gsell verwies die Mädchen an Herrn Thomas Fretz, Schiedsrichter beim Turnier und ehrenamtlicher Jugendtrainer bei FC Germania Forst. Dieser handelte kurz entschlossen und lud alle Mädchen zu einem Probetraining ein. Gleich beim ersten Training fanden sich 20 Mädchen zwischen 6 und 16 Jahren auf dem Sportplatz ein. Eine Woche später waren es schon doppelt so viele.

Für den FC Germania Forst war es jetzt an der Zeit, sich über eine neue Mädchen- und Frauenfußballabteilung Gedanken zu machen. In Absprache mit Jugendleiter Achim Klefenz sollten die Jugendtrainer Thomas Fretz, Joe Karaman und Rüdiger Gerber die Mädchen bis zum Ende des Jahres 2007 trainieren. Bis zu einer etwaigen Neugründung wollte man zunächst einmal abwarten in welche Richtung sich das Projekt Mädchenfußball entwickeln würde.

Am 12.06.2008 schlossen sich sehr zur Freude aller Beteiligten mit Harald Glagla, Johann Keim und Bundesligaspielerin Sabrina Dirks noch drei erfahrene Mädchenfußballtrainer/in dem FC Germania Forst an.

Seit Beginn des Jahres 2008 betreut der FC Germania Forst nun ca. 90 fußballbegeisterte Mädchen in je einer E, D, C, B-Juniorinnenmannschaft. Seit dem Sommer 2008 gibt es auch eine Damen-Mannschaft.

Auch Erfolge kann die noch junge Mädchen- und Frauenfußballabteilung schon vorweisen, denn die D-Juniorinnen des FC Germania Forst wurden 2008 Staffelmeister.

## Bericht der Jugendabteilung zum 100-jährigen Jubiläum des FC Germania Forst

Entgegen dem allgemeinen Trend der im Fußballkreis Bruchsal zu beobachten ist, werden beim FC Germania Forst derzeit mehr Kinder und Jugendliche betreut als jemals zuvor. Dies hängt unter anderem mit dem Aufbau unserer Juniorinnenteams zusammen, der im Jahr 2007 gestartet wurde. In insgesamt 18 Mannschaften und 2 Bambinigruppen werden zurzeit 220 Junioren und 70 Juniorinnen von über 40 ehrenamtlichen Trainern/-innen und Betreuern/-innen 2- bis 3-mal in der Woche trainiert. Die unteren Altersklassen von der F- bis zur D-Jugend sind mit jeweils zwei Mannschaften auf Kreisebene vertreten und stellen hier regelmäßig eine feste Größe des Fußballkreises Bruchsal dar. Erfolge wie zum Beispiel der Gewinn des D-Junioren Kreispokals 2008 durch die D1-Jugend zeigen, dass beim FC Germania Forst gerade auch in den unteren Altersklassen hervorragende Arbeit auf hohem Niveau geleistet wird.



Die D-Junioren Kreispokalsieger 2008

In den oberen Altersklassen, den C-B- und A-Juniorenteams ist der FC Germania Forst seit vielen Jahren in den Verbands- und Landesligen etabliert und nicht mehr wegzudenken. Viel versprechende Talente aus dem Fußballkreis Bruchsal und sogar darüber hinaus, die langfristig im Fußball etwas erreichen möchten, werden dadurch nach Forst angezogen. In der Saison 2003/2004 zeigte sich der Erfolg der harten Trainingsarbeit dann in ganz besonderer Weise. Denn in dieser Spielzeit waren wir mit unseren B-Junioren sogar in der Toto-Lotto Oberliga Baden-Württemberg vertreten.

Nach dem Abstieg der 1. Seniorenmannschaft im Jahr 2003 aus der Verbands- in die Landesliga erfolgte im Jahr 2004 der unmittelbare Abstieg in die Kreisliga. In dieser Situation machte sich die gute Jugendarbeit der vergangenen Jahre bemerkbar.

Eine neu formierte Mannschaft welche überwiegend aus Eigengewächsen bestand, konnte den Abwärtstrend stoppen. Durch die erfolgreiche Jugendarbeit konnten in den folgenden Jahren die Seniorenmannschaften immer wieder mit talentierten Spielern ergänzt werden.

Dieser Erfolg ist überwiegend den ehrenamtlichen Jugendtrainern zuzuschreiben, die maßgeblich an der Weiterentwicklung jedes einzelnen Kindes oder Jugendlichen beteiligt sind.

Die hervorragenden Trainingsmöglichkeiten mit dem Waldseestadion und seinen Nebenplätzen, sind zwischenzeitlich jeden Abend durch den Trainings- und Spielbetrieb vollkommen ausgelastet und stoßen allmählich an ihre Kapazitätsgrenzen.

Um die vielfältigen Aufgaben, welche in einer so großen Abteilung anfallen zu bewerkstelligen sind enorme finanzielle Aufwendungen erforderlich. Diese versuchen wir durch Veranstaltungen wie die jährliche Altpapiersammlung, Jugendturniere und Zuwendungen durch Sponsoren zu decken.

Wir hoffen für die Zukunft unserer Jugendlichen, dass weiterhin engagierte Jugendtrainer, Betreuer und Gönner in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, um diese erfolgreiche Arbeit in den nächsten Jahren weiterführen zu können.

Forst im Januar 2009 Die Jugendleitung

## **Veranstaltungen im Jubiläumsjahr**

- 17.01.2009 Bambini Hallensportfest in der Waldseehalle**
- 18.01.2009 Neujahrsempfang in der Waldseehalle**
- 13.06.2009 Jugendsportfest im Waldseestadion**
- 14.06.2009 Turnier All-Stars, TSG Hoffenheim, KSC, FC Forst  
Spiele der Damen- und Mädchenmannschaften  
im Waldseestadion**
- 12.07.2009 Freundschaftsspiel im Waldseestadion**  
**11.00 Uhr FC Germania Forst – 1899 Hoffenheim (Bundesliga)**
- 15.07.2009 Gemütlicher Grillnachmittag mit FC Senioren, ehemalige  
15.00 Uhr Trainern und Spielern auf dem FC Sportgelände**
- 21.07.2009 Seniorennachmittag im Seniorenheim**  
**14.00 Uhr**
- 18.09.2009 Oktoberfest auf dem Parkplatz beim Waldseestadion**  
**21.09.2009**
- 26.09.2009 Sportveranstaltung –LBS Cup – mit dem BFV  
im Waldseestadion**
- 10.10.2009 Festabend mit Ehrungen; Ausstellung über die Geschichte des**  
**19.00 Uhr FC Germania Forst in der Waldseehalle**

## **Programm zum Festabend**

<b>Entree</b>	<b>Musik- und Kunstschule Forst</b>
<b>Begrüßung</b>	<b>1. Vorsitzender Dr. Karl Heinrich Schumacher</b>
<b>Musikstück</b>	<b>Musik- und Kunstschule Forst</b>
<b>Festansprache</b>	<b>Festredner Bürgermeister a.D. Alex Huber</b>
<b>Grußworte</b>	<b>Ehrengäste</b>
<b>Musikstück</b>	<b>Gebrüder Händel</b>
<b>Ehrungen</b>	<b>Silber-Gold-Ehrenmitglieder</b>
<b>Musikstück</b>	<b>AH-Chor</b>
<b>Ehrungen</b>	<b>BFV, BSB, Gemeinde Forst</b>
<b>Musikstück</b>	<b>Gebrüder Händel</b>
<b>Schlusswort</b>	<b>1.Vorsitzender Dr. Karl Heinrich Schumacher</b>
<b>Begleitmusik zum gemütlichen Beisammensein</b>	

## FC Germania Forst - Freizeit- Breiten- und Gesundheitssport

Abteilungsleiter: Gerhard Eiseler

1975 begannen wir mit einer Damengymnastikgruppe für die Frauen und Freundinnen unserer Fußballspieler. Der rege Zuspruch zu diesem Sportangebot ermunterte uns weitere sportliche Akzente anzubieten. Es folgten ein Laufftreff und die Männersportgruppe Top fit.

Heute bieten wir 13 verschiedene Freizeit - Sportmöglichkeiten vom Kleinkind bis zu Senioren und Seniorinnen an.

### **Fitness für Erwachsene** unter der Obhut von Thomas Binder

Vor knapp 20 Jahren als gemischte Badminton-Sportgruppe begonnen, mutierte dieser Sporttreff zu einer reinen Fußball-Männerliga so im Alter zwischen 35 – 50 Jahren.

Seit kurzer Zeit pflegen diese Freizeitkicker das Futsalspiel (eine Fußball-Hallenspielvariante mit besonders fairen Regeln und einem speziellen Ball). Sie meiden zwar eine einführende Gymnastik, doch im Anschluss klingt der Abend in geselliger Runde bei einem Bierchen gemütlich aus.



### **Gymnastik und Fitness für Damen** mit Ruth Ciupka-Kreutzer

Das war 1975 unser erstes Freizeitsportangebot. Ehemals gedacht als Bewegungsangebot für die Frauen unserer aktiven Spieler hat sich dies im Laufe der Jahre mächtig gewandelt. Viele Damen kamen auch von den umliegenden Gemeinden zu uns, um sich fit zu halten. Inzwischen bieten sehr viele Sportvereine ähnliche Angebote und die kommerziellen Sportinstitute haben sich auf diesem Feld einen eigenen Markt erschlossen.

Besonders stolz sind wir, dass bei dieser Funktionsgymnastik bis heute u.a. Frau Hedwig Schmitt, Marita Überhofen und Hella Grimm sich immer noch bei uns fit halten.



### **Lauf- und Walking-Treff**

mit: Reinhold Link

Fitness am Abend, am Waldparkplatz der Kronauer Allee treffen sich die flotten Geher. Nach gemeinsamen Muskel- und Dehnübungen als Auflockerung „WALKEN“, sie unter der Anleitung von ÜL Reinhold Link durch den Wald.

Wem das Jogging zu schnell ist, der findet hier das richtige Lauftempo.

### **Seniorinnen – sicher und beweglich im Alltag**

mit: Inge Pedall

Dies ist ein den Jahren angemessenes, gelenkschonendes, muskel-kräftigendes Ganzkörpertraining für ältere Damen, das den Damen so um die 60 Jahre hilft noch fit zu bleiben. Gleichgewichtsübungen/Sturzvorbeuge, das Einbeziehen der Bewegung und Entspannung in den Alltag und der Austausch über die kleinen und großen Dinge der Welt gehören auch zum Konzept.



### **Sport für Kindergartenkinder**

mit: Meltem er Posnanski und Orlane Güneri

Diese Sportgruppe versteht sich als Fortsetzung des Sportangebotes für Vater-Mutter und Kind. Sind in der Kleinkindgruppe die Eltern noch mit dabei, löst sich hier die Betreuung durch die Erwachsenen. Die Förderung der motorischen Entwicklung durch ein vielseitiges Bewegungsangebot, das nicht auf eine Sportart hinführt, sondern in dem Spaß und Freude im Vordergrund stehen, das sind hier die Hauptthemen.

## TOP-Fit – für Männer mit: Gerhard Eiseler

Wenn es dienstags gegen 21:00 Uhr in der Lußhardtschule Forst zur Gymnastik geht, macht sich Unwille breit, weil es allseits als Höchststrafe angesehen wird. Dann nämlich bittet Übungsleiter Gerhard Eiseler, oft als „Chef“ titulierte, zur Bodengymnastik und die jetzt stark in Anspruch genommene Bauchmuskulatur bringt die Teilnehmer zum stöhnen, Gott sei Dank, auch den „Chef“, der aber just in diesem Augenblick als „Kameltreiber“ abgestempelt wird.

Die Insider bzw. „Kamele“ sind wie leicht zu enträtseln ist, die Teilnehmer der Freizeitsportgruppe „TOP-Fit“; nur Männer, versteht sich. Um nicht als frauenfeindlich zu gelten sind deren Gattinnen regelmäßig an ausgewählten Freizeitaktivitäten der Freizeitsportler herzlich willkommen. Generell ist es ein besonderes Anliegen, dass neben der Geselligkeit die soziale Komponente und die Kultur im Rahmen des Freizeitsports gepflegt werden.



Die Freizeitsportgruppe „Top-Fit“ mit ihrem eher harten Kern von bis zu fünfzehn Mitgliedern wurde vor gut 25 Jahren auf Initiative von Gerhard Eiseler gegründet. Die Betonung liegt auf Freizeitsport und so wird nach der obligatorischen halbstündigen Gymnastik traditionell Fußball gespielt. Dabei wird oft geflucht und gealbert. Im Laufe der Jahre und nach vielen gemeinsamen Erlebnissen hat sich Gelassenheit eingestellt und der gegenseitige Respekt vertieft, trotzdem bleiben Emotionen nicht aus, aber das belebt und ist gut so. Über 25 Jahre miteinander verbunden zu sein und zu bestehen passt auch zahlenmäßig trefflich zum hundertjährigen Jubiläum des FC Forst.

Willi Rolli



## **Vielseitige Bewegungserziehung für Vater – Mutter – Kind**

mit: Sandra Immesberger, Birgit Benz, Stefanie Schäfer, Diana Leipersberger

Seit 1985 besteht diese Angebot für die Kleinsten, das vor allem von den Müttern in drei verschiedenen Gruppen sehr rege angenommen wird. Die Kinder werden durch ein vielseitiges Bewegungsangebot in ihren Entwicklungsstufen gefördert und lernen soziales Verhalten. Mit kindgemäßen Spiel- und Übungsformen erkunden und bewegen sich die Kleinsten mit Seil, Reifen, Tüchern, Bällen etc. oder an Geräteparcours. Meist bedarf es auch einer Trinkpause und mitunter auch der Hilfe und Unterstützung von Mama. Singspiele, kleine Wettspiele aber auch eine Massage zur Entspannung zum Ausklang schaffen neben der Kommunikation zwischen den Erwachsenen eine fröhliche Atmosphäre.



## **Tanz und Bewegung für Kindergartenkinder**

mit: Stefanie Schäfer, Sandra Immesberger und

Eine Mischung aus kindgerechten Tänzen, einfachen sportlichen Übungen und behutsamer Hinführung an sportliche Klein- und Großgeräte ermuntert die Kinder ohne elterliche Hilfe Gerätestationen zu erkunden, sportliche Übungen selbständig zu bewältigen und einfache tänzerische Schritte und Abläufe zu einem Tanz zu vereinen. Die motorische Entwicklung, Förderung der koordinativen Fähigkeiten, Schulung des Körperbewußtseins und das Finden der persönlichen Grenzen steht im Vordergrund. Dabei kommen der Spaß an der Bewegung und die Freude am Miteinander nicht zu kurz.



## **Damen-Fitness-Mix** mit Diana Leipersberger

Sehr beliebt ist die Damen-Fitness-Stunde, die sich dem Eltern-Kind-Turnen am Dienstagvormittag anschließt. Bei fetziger Musik geht es nach einem kurzen Aufwärmen gezielt an die sogenannten Problemzonen wie Bauch, Beine, Po und Rücken, wobei auch das Herz-Kreislauf-Training zur Verbesserung der allgemeinen Fitness nicht vernachlässigt wird.

Aerobic-Übungsleiterin und DTB-Aerobic-Trainerin Diana Leipersberger bietet hier eine effektive Fatburningstunde, die z.B. durch den Einsatz von Kleingeräten wie Gymnastikbälle und Kleinhanteln abwechslungsreich gestaltet wird.

Damit die Mamas ungestört trainieren können, ist für eine liebevolle kompetente Kinderbetreuung gesorgt.

## 1. Mannschaft Saison 2008/2009



### Hintere Reihe:

Robin Marton, Sebastian Thielicke, Benedikt Kohout, Fatih Solmaz, Engin Kiziltas, Steffen Bruckert, Philipp Penz, Dani Covic

### Mittlere Reihe:

Harry Effenberger (Masseur), Robert Titze (Spieलाusschussvors.), Sascha Licht (Trainer), Dominik Titze, Sebastian Sebök, Michael Dis, Marco Steinhilper, Steffen Hufnagel, Patrick Juchacz, Marco Juchacz, Georg Dis, Frank Riffel (Spieलाusschuss), Rüdiger Brecht (Spieलाusschuss), Klaus Habrecht (Betreuer), Josef Penz (Torwarttrainer)

### Vordere Reihe:

Tobias Baumgärtner, Hamsa Beganovic, Jonas Kniel, Kevin Schäfer, Patrick Haumann, Norman Schimmel, Patrick Gentner, Arif Saglam, Ilker Yesilyurt

## 2. Mannschaft Saison 2008/2009



Hintere Reihe:

Malte Schumacher, Samuel Machauer, Florian Melcher, Daniel Geiger, Andreas Riffel

Mittlere Reihe: Rüdiger Brecht (Spelausschuss), Robert Titze (Spelausschussvors.), Frank Riffel (Spelausschuss), Thomas Riffel, Daniel Hess, Benjamin Stadelmann, Tobias Wachter, Alessandro Pelusio, Timo Bauer, (Torwartrainer) Josef Penz

Vordere Reihe: Stefan Gengel, Benno Obier, Wolfgang Vidoni, Christopher Holzer, Martin Epp

## A-Jugend Saison 2008/2009



Hintere Reihe: (Co-Trainer) Janusz Rusin, (Trainer) Peter Greulich, (Trainer) Harald Witt, Manuel Licht, Florian Marek, Nils Metzger, Philipp Penz, Philipp Wiesenfeldt, Lukas Maurin, Can Sari, Thomas Scholl, Patrick Haumann, (TW-Trainer) Josef Penz, (Co-Trainer) Bernhard Packheiser

Vordere Reihe: Ahmet Sakarya, Cihad Göksel, Yalcin Yilmaz, Kadi Özcelik, Ersin Gümüş, Iliyas Paluza, Thorsten König, Benedikt Lehmann, Sebastian Kotz, Emre Demirpolat

### B1-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Wolfgang Reinmuth, Daniel Markus, Richard Schröder, Nurullah Baba, Marvin Degen, Ali Dayan, Giray Aktas, Florian Hoffmann, (TW-Trainer) Josef Penz  
Vordere Reihe: Dino Mujcic, Daniel Reinmuth, Taylan Kurt, Marco De Pierri Rizello, Steven Gisy, Tayir Isik

### B2-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Aykut Demir, David Gnirs, Okan Orhanli, Stefan Bodemer, Niklas Brüstle, Serkan Dereli, Joshua Grub, Fabian Singler, Emre Dertioglu  
Mittlere Reihe: Steffen Ebert, (Trainer) Marcel Fretz, Daniel Dammert, Benedikt Faschingbauer, Jan Dietrich, Deniz Ameti, Claudio Ritter, Jonas Gehringer, Andreas Bräutigam, Alexander Mahl, Daniel Cilingir, Kevin Bauer, (Torwarttrainer) Josef Penz  
Vordere Reihe: Andreas Lenz, Frederick Schreckenberger, Patrick Bender, Florian Reif, Serkan Ucgun, Mathias Jäger

### C1-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Serdar Kiraz, Felix Kirner, Adil Smith, Alessio de Pierri Rizzello, Mert Celik, Anton Schneider  
Mittlere Reihe: Michael Springer (Trainer), Patrick Wein, Nicklas Götter, Anil Icli, Christopher Oberst, Marcel Eckler, Marvin Goßler, Christian Carcar, Josef Penz (Torwarttrainer)  
Vordere Reihe: Mercan Haldun, Marius Kleinhans, Maik Barth, Nicolai Paschke, Jörn Schuler

### C2-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Rüdiger Gerber (Co-Trainer), Lukas Vuksan, Raphael Bruns, Orhan Saydam, Nico Nisse, Yannick Rajer, Johannes Kotz, Simon Kerner, Haldun Mercan, Marius Böser, Dennis Erdogan, Florian Schmith (Co-Trainer), Frank Firnkes (Trainer)  
Vordere Reihe: Jonathan Imhof, Patrick Mahl, Marcel Firnkes, Brian Gerber, Pascal Deigendescher  
Es fehlen: Anil Ucgun, Marcel Schenkel

### D1-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Jürgen Leibold (Trainer), Christian Langnau, Marcel Hoffmann, Jonathan Imhof, Marcel Firnkes, Michael Schmitt, Nico Leibold, Andreas Horvat (Trainer)

Vordere Reihe: Muhammed Kartal, Maurice Schmitz, Cedric Zimmermann, Athanasios Xanthos, Kevin Krutina, Simon Herrmann, Daniel Horvat

Es fehlen: Daniel Zöllner, Shkodran Muliqi

### D2-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Yannik Rausch, Dennis Karaman, Kevin Krutina, Michael Schmitt, Dominik Schulz, David Ratzel, Fabian Köhler

Mittlere Reihe: Coskun Karaman (Trainer), Felix Pohner, Lukas Weindel, Nicolas Zilz, Fabian Geier, Muliqi Shkodran, Marco Berger, David Dunke, Thomas Fretz (Trainer)

Vordere Reihe: Mario Böser, Julian Raupp, Fabian Fretz, Patrick Tagscherer, Lukas Schlindwein, Luca Schenkel

### E1-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Jürgen Lindenfesler (Co-Trainer), Dennis Jakic , Julian Lindenfesler, Christoph Richter, Matteo Birke, Jannik Förderer, Colin Fritsch, Ramon Domsch, Werner Bräutigam (Trainer), Jakic Toni (Trainer)

Vordere Reihe: Raunel Huber, Manuel Neikert, Marius Böser, Pascal Lindenfesler , Kimberly Jakic, Emilian Lässig , Alexander Bräutigam

### E2-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Michael Herrmann (Trainer), Robin Längle, Fabian Veith, Noah Mohr, Sebastian Böser, Jason Anfang, Cedric Weber, Vincent Ackermann, Andreas Mohr (Co-Trainer )

Vordere Reihe: Peter Weindel, Matthias Bruns, Luca Weschenfelder, Sebastian Schwegler, Jamain Schlager, Emilian Lässig

### F1-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Carmen Heil (Betreuerin), Luis Höfle, Aaron Sickmüller, Alessandro Erb, Michael Improta (Trainer)

Vordere Reihe: Nico Heil, Jason Easterling, Nico Köhler, Raffael Improta, Ebubekir Kartal, Marius Schulz, Gordian Bruns

### F2-Junioren Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Marianne Riffel (Betreuerin), Janis Hendriks, Daniel Schmitt, Nils Gehr, Eric Grau, Dennis Kamuf, Thomas Fretz (Trainer)

Vordere Reihe: Robbie Fretz, Jonas Liebe, Max Weps, Jonas Wagner, Jovan Pantelic, Daniel Riffel, Christian Müller, Nils Ansbach

### Bambinis Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Manuela Brecht (Trainerin), Sunny Edwards-Pfirschmann, Valentin Lässig, Karim Gharbi, Marvin Karaman, Adrian Vidoni, Emilio Montes, Marcel Firnkes (Co-Trainer)  
Vordere Reihe: Raziel Baron, Luca Brecht, Jan Eckhardt, Tim Wiedemann

### Minis Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Carlos Montes (Trainer), Justin Trent, Lennart Schmidt, Roni Ucar  
Vordere Reihe: Sidar Ucar, Julian Weidner, Rouven Hornig, Jason Heil, Levi Montes, Lars, Max Köstlin  
es fehlen: Maximilian Klaus und Benjamin Roth

### A-Juniorinnen Damen Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Harald Glagla (Trainer), Loredana Imperiale, Marcel Lausch (Zeugwart), Christine Zöller, Ines Heider, Patricia Langer, Lauryna Kasemir, Jasmin Samson, Kathrin Glagla, Adi Lausch (Torfrau ausbilder), Alesandro Pelusio (Co-Trainer).

Vordere Reihe: Beate Müller, Deborah Di Tullio, Hannah Epp, Annemarie Lausch, Silvana Majorano, Daniela Jovanovic.

Nicht abgebildet: Sandra Brandt, Rosi Paukner, Lil Wendeler, Sarah Ifantitis, Julia Schneider.

### B-Juniorinnen Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Johann Keim (Trainer), Johanna Semere, Eda Hakver, Vivien Schmidt, Julia Amler, Lisa Bickel, Alina Klefenz, Jessica Bannholzer, Sabrina Dirks (Co-Trainerin)

Vordere Reihe: Sanda Jones, Alica Hofmann, Samantha Baumgärtner, Hannah Dietrich, Michelle Greiner, Cinzia DiTullio, Jeanine Keim

### C-Juniorinnen Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Betreuer Johann Keim, Wiebke Hilgers, Biljana Jerincic, Nadja Geier, Leonie Diehl, Vivien Baumgärtner, Saskia Fuchs, Betreuerin Sabrina Dirks  
Vordere Reihe: Sarah Neumann, Sarah Stockenberger, Sinem Demir, Nathalie Günter, Nina Zivkovic, Franziska Amler, Ramona Günter

### D-Juniorinnen Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Marina Pucó, Sibel Kiraz, Christina Del Campo, Tina Becker, Tamara Günter, Patrick Fischer (Trainer)  
Vordere Reihe: Daniela Schäfer, Jule Kümpel, Janine Dombrowski, Nina Muley  
Es fehlen: Aylin Holzer, Nina Zivkovic, Lena Schäfer

### E-Juniorinnen Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Horst Zilz (Co-Trainer), Sophia Gehr, Jacqueline Geuder, Cansu Akyollu, Janina Zilz, Sarah Frech, Sophia Gänser, Julia Deuchler, Bettina Metz, Rainer Wagner (Trainer)  
Vordere Reihe: Laura Gänser, Elisa Moser, Nadia Budwillat, Drenica Muliqi, Drita Terstena, Hannah Wagner, Julia Schindwein, Ellen Kupper, Lea Binder

### AH-Mannschaft Saison 2008/2009



Hintere Reihe: Andreas Regenauer, Michael Böser, Frank Hammerl, Günter Brecht, Thomas Fretz, Rüdiger Brecht, Georg Ahrweiler  
Mittlere Reihe: Rüdiger Gerber, Bernd Speck, Harald Leibold, Andre Lange, Michael Umhof, Christian Wohlfahrt, Jürgen Rückert, Coskun Karaman, Frank Firnkes  
Vordere Reihe: Walter Kelemen, Rolf Jauch, Wolfgang Vidoni, Fedai Sabanovic, Gerd Firnkes

## Meisterschaft und Aufstieg in die Verbandsliga im Jubiläumsjahr

Spannender hätte die Saison nicht laufen können:

Am 6. Juni 2009, letzter Spieltag der LL Mittelbaden, war der Tabellenführer FC Östringen spielfrei. Mit 2 Punkten Vorsprung musste man dem Spiel des FC Forst beim 1. FC Bruchsal zusehen und wusste, bei einem Forster Erfolg ist die Östringer Meisterschaft dahin.



So kam es auch: eine Minute vor der Halbzeit entschied Tobias Baumgärtner die Partie beim 1. FC Bruchsal mit seinem verwandelten Handelfmeter.

Mit 1:0 gewann der FC Forst gegen einen Gastgeber, der nichts schenkte und die Partie bis zum Ende offen hielt. Die ersten, zwingenden Chancen gehörten unserem Team, aber beim Abschluss lagen dann halt doch die Nerven blank.

Ähnlich erging es den Bruchsalern mit ihren guten Möglichkeiten in der ersten Hälfte. Höhepunkte in Hälfte 2 waren ein Lattentreffer der Bruchsaler und einige Forster Kontermöglichkeiten, doch es blieb letztlich beim knappen Erfolg der Licht Truppe.

800 Zuschauer erlebten danach, wie die Germanen feiern können:

Es begann auf dem Spielfeld nach dem Abpfiff und setzte sich auf einer Tiefladerfahrt durch Bruchsal und Forst bis zum Sporthaus fort, wo es recht spät endete.

„Aufstieg der Kumpeltruppe“ lautete die Schlagzeile in den BNN und für unseren Erfolgstrainer Sascha Licht war dies der zweite Aufstieg in seiner Trainerzeit beim FC Forst. Er führte den



Verein aus der Kreisliga in die höchste badische Amateurklasse. Die Siegertruppe ist schon seit 5 Jahren ohne große Fluktuationen zusammen, da ist etwas gewachsen. In der Saison 2008/2009 stand die Mannschaft nur einmal auf dem 1. Rang, aber dies war eben nach dem entscheidenden, letzten Spieltag.

## Totengedenken

**100 Jahre sind seit der Gründung unseres Vereines vergangen - das ergibt auch einen Blick zurück auf die Männer und Frauen, die den Verein aufgebaut und geführt haben und leider nicht mehr unter uns sind.**

**Wir möchten an dieser Stelle an sie erinnern - sie sind nicht vergessen.**

# BOHN

KAROSSERIEBAU,  
KFZ-REPARATUR,  
KLIMASERVICE, TÜV,  
SCHEIBENSERVICE



07251-300478



**Bohn - Inhaber Rüdiger Brecht**

Zeiligstraße 9, 76694 Forst, Telefon (07251) 30 04 78, Telefax 30 06 52

68

**FLIESEN u.  
NATURSTEINSTUDIO**

- KERAMIKFLIESEN
  - NATURSTEINE
  - MOSAIK
  - BORDÜREN
  - ZUBEHÖR
- VERKAUF VON  
VERLEGE-MATERIALIEN

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 16.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung!

**HAUBER**



www.bbkmktg.de

Paul Hauber Fliesenverlegung GmbH • Freiherr-von-Drais-Str. 10 • 76694 Forst, Tel. 07251-2814

UTE FISCHER

PERSONAL SERVICE GMBH

Mit Fair Play  
zum Erfolg!



Die Ute Fischer Personal Service GmbH ist ein seit Jahren erfolgreiches Unternehmen im Bereich Personaldienstleistungen.

Unsere Kernkompetenz liegt in der Überlassung von gewerblichem Personal. Namhafte Industrieunternehmen und mittelständische Betriebe gehören ebenso zu unseren zufriedenen Kunden wie eingeseessene Handwerksbetriebe.

Höhere Löhne, ein vorbildliches Konzept zur betrieblichen Altersvorsorge, mehr Urlaubstage vor allem aber sichere Arbeitsplätze in einem freundlichen und verlässlichem Umfeld machten uns innerhalb kürzester Zeit zu einem der gefragtesten Anbieter in der Region.

**Steigen Sie  
mit uns auf!**

UTE FISCHER

PERSONAL SERVICE GMBH

Ute Fischer Personal Service GmbH  
Hambrücker Str. 52  
76694 Forst

fischer@fischerpersonalservice.de  
www.fischerpersonalservice.de  
Tel.: 07251/932010

# Lußberger!

## AUTOVERMIETUNG

### Autovermietung

- z.B. 3,5 Tonner, ideal für kleinere Umzüge oder Transporte, schon ab ... **75,- €**/Tag
- 9-Sitzer z.B. für Kegelausflug oder Skiurlaub – günstig
- Langzeitmiete mit sehr günstiger Pauschale möglich, sowie **stundenweise Vermietung!**

Nutzen Sie unsere  
fairen Preise für  
kleine Nutzfahrzeuge...

**Tel. 07251/14110**

Lußberger Autovermietung, Fritz-Erler-Str. 53, 76646 Bruchsal

70

FLIESEN AUS  
• KERAMIK, GLAS  
• TERRACOTTA  
• NATURSTEIN  
• ANTIKMARMOR  
SOWIE ZUBEHÖR



DER SPEZIALIST FÜR  
KERAMIK- UND  
NATURSTEINFLIESEN

[www.fliesen-boeser.de](http://www.fliesen-boeser.de)

GÜNTHER BÖSER, FLIESENHANDEL  
WERNER-VON-SIEMENS-STR. 3  
76694 FORST

TELEFON 0 72 51 / 302 29 45  
TELEFAX 0 72 51 / 302 29 46  
E-MAIL [INFO@FLIESEN-BOESER.DE](mailto:INFO@FLIESEN-BOESER.DE)

## Urlaub am Achensee/Tirol

*Lechnerhof\*\**

Familie Krebs  
A-6215 Achenkirch 132



Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Krebs



Ferienwohnungen  
und Zimmer mit  
Dusche/WC, Sat-TV  
Telefon, mit Balkon

NEU: Spielzimmer für Kinder, 170 m<sup>2</sup>

Tel. 00 43 / 52 46 / 66 13  
Fax 00 43 / 52 46 / 6 61 33  
e-mail: lechnerhof@tirol.com  
<http://www.lechnerhof.at>



## Tankstelle Forst

Sladjan Bozanovic

Hambrücker Str. 59 • 76694 Forst  
Tel. 07251 - 12278 • Fax 304577

## Einkaufen

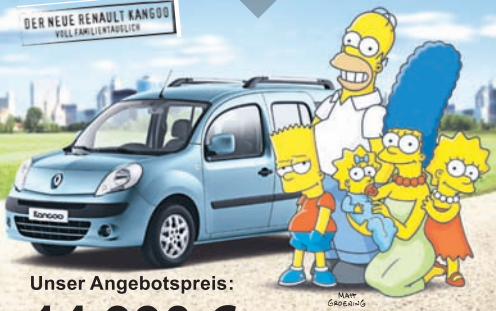
von 06.00 - 21.30 Uhr

## Autowäsche

bis 2,95 m Höhe

NIE WAR FAMILIE GÜNSTIGER.

DER NEUE RENAULT KANGOO  
WILL FAMILIENADELICH



Unser Angebotspreis:  
**14.990 €**



**RENAULT KANGOO HAPPY FAMILY**  
1.6 64 kW (87 PS) mit Klang & Klima-Paket



Umfangreiche funktionale Sonderausstattung:

- Klimaanlage und CD-Radio 4x15W
- Style-Paket: Außenspiegel und Stoßfänger in Wagenfarbe sowie Nebelscheinwerfer
- Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar
- Schiebetüren hinten links und rechts

Abbildung zeigt Kangoo Expression mit Sonderausstattung. Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts 10,6, außerorts 6,7, kombiniert 8,1; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 192 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

## Autohaus Graf GmbH

Renault & Dacia-Vertragshändler

Stegwiesenstr. 8 - 76646 Bruchsal

Tel. 07251 - 918 918

[www.renault-graf.de](http://www.renault-graf.de)

# SCHROTTWETZEL

SCHROTT  
METALLE  
LEGIERUNGEN  
WERTSTOFFE  
AUFBEREITUNG  
GROSSHANDEL  
EXPORT  
IMPORT  
CONTAINERDIENST  
RECYCLING  
ANKAUF VON SCHROTT  
UND METALLEN



**ENTSORGUNGSFACHBETRIEB**  
zertifiziert nach  
**DIN EN ISO 9001:2000-12**

Schrott-Wetzel GmbH  
Am Güterbahnhof  
76646 Bruchsal  
Tel. 0 72 51 / 61 89 99-0  
Fax 0 72 51 / 61 89 99-9

[info@schrott-wetzel-bruchsal.de](mailto:info@schrott-wetzel-bruchsal.de)  
[www.schrott-wetzel-bruchsal.de](http://www.schrott-wetzel-bruchsal.de)

### Mit Liefer-Service

- Getränkefachgroßhandel
- Heimdienst
- GEFAKO-Abholmarkt
- Gastronomie-Service
- Festbelieferung

Im Gewerbegebiet  
Graf-Zeppelin-Str.1 - 76694 Forst  
Telefon (07251) 22 13



**Getränke  
DUHM**

[www.getraenke-duhm.de](http://www.getraenke-duhm.de)



**ARCHITEKTURBÜRO  
BAUUNTERNEHMUNG  
ENERGIE-SPAR-HÄUSER**

**Hermann Laier GmbH & Co. KG**

Gottlieb-Daimler-Str. 11 76694 Forst  
Telefon 07251-83143 und 7116-0  
[www.Laier.de](http://www.Laier.de) [info@laier.de](mailto:info@laier.de)



**Detlef Wild**

Rheinstr. 13 • 76694 Forst

Telefon: 0 72 51 - 30 75 63

Mobil: 01 79 - 1 24 72 73

Telefax: 0 72 51 - 30 75 64

- Einbauschränke
- Küchenmöbel
- Badmöbel
- Innentüren
- Haustüren Alu/Holz
- Ökologische Holzoberflächen
- Parkett- u. Laminatböden
- Reparaturen

**E-Mail: [wimo-holztechnik@t-online.de](mailto:wimo-holztechnik@t-online.de)**

# Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region.



74

LBE BW

LBS

SV Sparkassen  
Versicherung

Sparkasse  
Kraichgau

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Breitensport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung. Damit sind wir der größte nicht staatliche Sportförderer in Deutschland. Die Unterstützung der Nachwuchsförderung in den Handballverbänden oder „Jugend trainiert für Olympia“ ist ein Teil dieses Engagements. **Sparkasse Kraichgau. Gut für die Region.**

## Ingenieurbüro Struck-Vatterott

Dieselweg 4a  
76646 Bruchsal  
Tel. 07251 93244-4  
Fax 07251 93244-50  
br-s.vatterott@sv-struck.de  
www.sv-struck.de



## GTÜ - Prüfstelle

- amtliche Hauptuntersuchung nach §29 StVZO
- Abgasuntersuchung nach §47a StVZO



- Änderungsabnahmen nach §19(3) StVZO  
z.B. bei Tieferlegungen  
Rad-Reifen-Kombinationen



Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8:00 - 17:30, Mi 8:00 - 19:30, Fr 8:00 - 17:00, Sa 9:00 - 14:00



## ELEMENTA®

Betonfertigteile

*Beton, wir machen  
das Beste daraus!*

Graf-Zeppelin-Str. 7 · 76694 Forst · Tel. 0 72 51 / 50 50-740 · www.elementa-betonteile.de

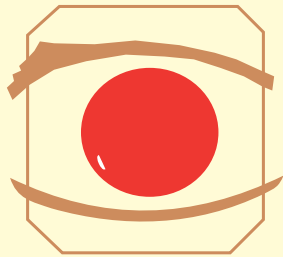
© Pirellatib. 09.01



## Malerbetrieb Heinz Weindel

Stefanienstraße 3  
76709 Kronau

☎ 0 72 53 - 39 74



***Bernhard Reich***

Reich Brillenmoden  
- Augenoptikermeister -

Kirchstraße 15  
76694 Forst  
Tel. 0 72 51 / 8 49 81  
Fax: 07251 / 8 55 25  
E-Mail: info@optik-reich.de  
www.optik-reich.de

Öffnungszeiten:  
Mo., Di., Do., Fr.  
8.30 - 12.30 Uhr, 14 - 18 Uhr  
Mi. + Sa.  
8.30 - 13.00 Uhr

**Der Genuss mit Bus:**

**Busreisen**  
**Kahle**

**Busreisen Kahle**  
**Hauptstr. 133**  
**76698 Ubstadt-Weiher**  
**Tel.: (07251) 98 98 98**

*Auf ein  
nächstes Mal*



**Restaurant Jahnhalle**

**Inhaber: Familie Tiede**

**Regionale Küche / Wildgerichte**

Wiesenstraße 16  
76694 Forst  
Tel. 0 72 51 - 30 05 82



**Nettropolis**

Systemlösungen zur Prozessoptimierung

»Das Tor gehört zu 70% mir –  
und zu 40% dem Wilmots...«

(Ingo Anderbrügge)

Die gesamte Mannschaft der Nettropolis AG gratuliert dem  
FC Germania Forst zu 110% Fußballgeschichte.

Nettropolis AG • Zeiloch 5 • 76646 Bruchsal • [www.nettropolis.de](http://www.nettropolis.de)

77

**MAIER**  
**metallbau**

Wir fertigen + montieren  
sämtliche Schlosserarbeiten  
Innen u. Außengeländer  
Türen-Fenster-Tore  
Überdachungen  
Treppenbau

**Hambrücken**  
**(07255)**  
**726666**

[www.maier-metallbau.net](http://www.maier-metallbau.net)

**BURKHARDT**  
Reifen- und Fahrzeugservice



Achsvermessung



Auspuff-Service



Stoßdämpfer



Ölwechsel-Service



Batterie-Service



Rädereinlagerung



Bremsen-Service

## Wir sind Profi bei Reifen und Autoservice

Auf der Grundlage einer hohen Professionalität verstehen wir unser Handwerk. Das breite Angebot von Reifen und Räder lässt keine Wünsche offen - wir haben alle, von preiswert bis exklusiv.

Durch das Angebot unserer zahlreichen Dienstleistungen "rund um das Fahrwerk" bringen wir auch parallel zum Reifenwechsel so manches "Wehwechen" wieder schnell in Ordnung

**Burkhardt, Reifen- und Fahrzeugservice**  
**Murgstraße 12-14 - 76646 Bruchsal (Nähe TÜV)**

Telefon 07251 - 91000 [www.reifen-burkhardt.de](http://www.reifen-burkhardt.de) [info@reifen-burkhardt.de](mailto:info@reifen-burkhardt.de)

**RIMMLER**  
VERSICHERUNGSBÜRO

Analyse

Beratung

Service

AXA-Hauptvertretung  
**Jürgen Rimmler**

Burgweg 10, 76694 Forst, Tel. 0 72 51 - 3 92 66 63  
E-Mail: [juergen.rimmler@axa.de](mailto:juergen.rimmler@axa.de)



Sie erwarten Kompetenz  
und eine Partnerschaft, die lange hält.



Wir begleiten Sie in finanziellen Fragen  
– jetzt und in Zukunft.

- Optimierung Ihrer privaten und betrieblichen Altersversorgung
- Baufinanzierung nach Maß
- Sichere Kapitalanlage in Geld- und Sachwerten
- Nutzung steuerlicher Vorteile
- Absicherung für den Krankheitsfall und existenzielle Risiken

Vertrauen Sie auf zwei starke Partner gleich in Ihrer Nähe.  
Beratung und Vermittlung durch:



**Walter Bonert**  
Finanzberater für Bonnfinanz  
Telefon 07251 88 190  
walter.bonert@bonnfinanz.de



**Wolfgang Eisenhofer**  
Finanzberater für Bonnfinanz  
Telefon 07251 95 72 16  
wolfgang.eisenhofer@bonnfinanz.de



**Bonnfinanz**

Unser Service für Unternehmen, Handwerk  
und Freiberufler

- Investitionsfinanzierung / Umschuldung
- Existenzgründung / Unternehmensnachfolge
- Anlage liquider Mittel
- Betriebliche Altersversorgung sowie Erarbeitung und Überprüfung von Pensionszusagen
- Überprüfung der Versicherungspflicht bei Geschäftsführern und deren Angehörigen

Ein Unternehmen der  ZURICH Gruppe

**Büro**  
Wannenstraße 55  
76694 Forst  
Telefax 07251 17 373  
www.walterbonert.de



Carl-Benz-Straße 4 - 76694 Forst  
Telefon 07251 - 123 16 oder 13 416 Telefax 07251 - 845 23  
eMail: [info@husch-autoteile.de](mailto:info@husch-autoteile.de) - [www.husch-autoteile.de](http://www.husch-autoteile.de)

Brühlerstr. 26  
76707 Hambrücken

Tel. (07255) 25 25  
Mobil (0163) 72 05 980

HANS-PETER  
**KREMPPEL** GMBH  
GIPSER- UND STUCKATEURBETRIEB

- ▷ Vollwärmeschutz
- ▷ Trockenbau
- ▷ Fließestrich
- ▷ Naturfaser-Wandbeschichtung
- ▷ Innen-/Außenputz
- ▷ Gerüstbau und Verleih
- ▷ Innenausbau
- ▷ Dachausbau  
Decke, Wand, Boden

*Alles Gute zum 100. Geburtstag wünscht*



Bäckerei  
**Isenmann**

Prinz-Wilhelm-Str. 13 • 76646 Bruchsal • Tel./Fax 07251/300186 • [www.baeckerei-isenmann.de](http://www.baeckerei-isenmann.de)  
Samstags von 7.00 - 13.00 Uhr auf dem Wochenmarkt in Forst

80

[www.pizzalorenzo.com](http://www.pizzalorenzo.com)

**PIZZA**  
**LORENZO**

**Herstellung und Vertrieb**

von Pizza - Snacks - Baguettes  
und Flammkuchen

**Belieferung von**

Bistros, Diskotheken,  
Kantinen, Straßenfeste

**Verkauf an Jedermann!**

Falltorstrasse 8-10 - 76707 Hambrücken

**07255/7108-0**



**Schutz & Design  
für eine dauerhafte Verbindung**



**DUROZINQ®**  
Feuerverzinken hält länger

**COLORZINQ®**  
ZINQ plus Farbe

Auch für Privatkunden

freecall 0800-940 30 20

Industriestraße 68 • 76646 Bruchsal • tel +49 (0) 72 51/18 07 7 • fax +49 (0) 72 51/18 07 9 • [www.zinq.com](http://www.zinq.com)



**OTB Oberflächentechnik Bruchsal GmbH & Co. KG**

**DUROZINQ®**  
**COLORZINQ®**

**SHOW YOUR WILD SIDE.**



titan-hornkopiert

**DESIGN-R47**

Größen: 7,5 x 16" - 9,5 x 20"



jet-black-frontkopiert

**DESIGN-R48T**

Größen: 7,5 x 16" - 8,5 x 18"



kristallsilber

**DESIGN-R42**

Größen: 6,0 x 14" - 8,0 x 18"

[www.ronal.de](http://www.ronal.de)

**RONAL**  
... für die Besten gemacht.



Heizung



Photovoltaik



# HEIKO SCHÄFER



Solar



Blech



Sanitär

Heerstrasse 65  
76698 Ubstadt-Weiher  
Telefon 0 72 51 / 36 98 26  
Telefax 0 72 51 / 36 98 27

# SCHRAG

## MASCHINENBAU

- Sonderkonstruktionen
- Behälterbau
- Mechanische Bearbeitung
- Brennschneiden

**Matthias Schrag**  
Feinwerkmechanikermeister

Hambrücker Straße 58 • 76694 Forst  
Fon 07251 93 11 20 • Fax 07251 93 11 29

[www.schrag-maschinenbau.de](http://www.schrag-maschinenbau.de)  
[matthias.schrag@schrag-maschinenbau.de](mailto:matthias.schrag@schrag-maschinenbau.de)



## Gaststätte Parkschänke -Vogelpark-

Mittagstisch - Biergarten - Raucherzimmer

**Öffnungszeiten:**

täglich von 10.00 - 23.00 Uhr geöffnet  
Mittwoch Ruhetag

Kronauer Allee 53 • 76694 Forst  
Tel. 07251 - 2396

82

**R. Titze**

**Unterhaltungselektronik  
Meisterbetrieb**

Tel. 0 72 51 - 1 44 57  
Fax 0 72 51 - 8 44 59  
Mobil 01 77 - 6 06 16 58

**Finkenstraße 11, 76694 Forst**

Fernseh  
Video  
HIFI  
Foto

Telekommunikation  
Kabelanschluß  
Sat.-Antennen  
Verkauf

Beratung  
Reparaturen

# Dunkle Gestalten



Hofbräuhaus  
Traunstein



**In Traunstein steht das Hofbräuhaus. So schaut's aus**

Amschönsten ist es imWirtshaus:

Man ist nicht daheim und doch  
nicht an der frischen Luft!

Tiefsinnige Gespräche. Ehrbare Bürger. Dunkle Gestalten.

Ernste Gesichter und pralle Lebenslust.

Und mittendrin die Maß Dunkel,  
das unfiltrierte Bier mit seinem urbayerischen Charakter.

FC GERMANIA FORST  
1909 - 2009

**100**  
Jahre

*Celebrating 40 Years of  
King*

# SPORT Hambrecht

Lattweg 2  
69207 Sandhausen  
Tel. 06224/51942  
Fax. 06224/81434  
[www.spothambrecht.de](http://www.spothambrecht.de)  
[sport-hambrecht@t-online.de](mailto:sport-hambrecht@t-online.de)

**Öffnungszeiten:**  
**Montag bis Freitag:**  
**9.00 bis 12.30 Uhr u.**  
**14.30 bis 18.30 Uhr**  
**Samstag:**  
**9.00 bis 13.30 Uhr**

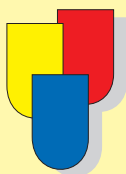


**PUMA**  
pumafootball.com

# Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



85



**Malerbetrieb  
Friedbert  
Schneider**

Schneider / Lehmann GdbR  
Wiesenstrasse 10 , 76649 Forst  
Telefon 07251/30089-3, Fax -9  
[www.malerbetriebschneider.de](http://www.malerbetriebschneider.de)



INDIVIDUELLE LÖSUNGEN  
FÜR WOHNRAUM,  
FASSADE UND  
OBJEKTBEREICH

# Böser's Backstube

Das Original!  
Kraichgau  
Korn®  
Garantiert  
nicht gespritzt!  
www.kraichgaukorn.de

## Wir backen für Sie:

Brötchen  
Brezel  
Brot  
Kuchen  
Torten  
Feingebäck  
Pizza

Brot ohne Hefe  
Maultaschenteig  
Hochzeitstorten  
Snacks  
Pralinen  
Festtagsnudeln  
Dinkelvollkorn-  
backwaren

Kleine Präsente:  
z.B. für Geburtstag,  
Nikolaus, Weihnachten,  
Ostern etc.  
Geschenkkorb  
und noch vieles mehr

## Bäckerei - Konditorei

Martin Böser - Kirchstraße 22 - 76694 Forst - Telefon (07251) 30 02 31

© WWW.BBK-MARKETING.DE

## Elektro Epp

**EURONICS**



Bruchsaler Strasse 3 - 5 • 76694 Forst  
Telefon 0 72 51/21 18 • Fax 21 72  
elektro-epp@gmx.de

Tropft Ihr Wasserhahn?  
Ist Ihr Fernseher defekt?  
Geht die Waschmaschine nicht?  
Wollen Sie elektrisch oder sanitär  
etwas verändern?

 2118

Bei uns  
im Hause:



**Deutsche Post**



## Gasthaus "Zum Löwen"

Inh. Yvonne und Gunther Geissler  
Kirchstraße 8 • 76694 Forst  
Tel. 07251 - 30 08 96  
www.loewen-forst.de

Lassen Sie sich in gemütlicher Atmosphäre kulinarisch verwöhnen.

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11.00 - 14.00 Uhr und ab 17.30 Uhr  
Samstags ab 17.30 Uhr, mittags für Gesellschaft auf Anfrage  
Sonn- und an Feiertage 11.00 - 14.00 Uhr, Montags Ruhetag

*Wir freuen uns auf  
Ihre Tischreservierung!*

**Zum 100-jährigen Jubiläum gratulieren wir dem FC Germania 1909 e.V. Forst herzlichst.**

## Vier Stärken, die dafür sprechen, jetzt Kunde der Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt eG zu sein:

### 1. Genossenschaftsidee.

Von unseren rund 52.500 Kunden sind mehr als 24 Tausend zugleich Mitglieder, also Teilhaber, ihrer Bank. Die Mitgliedschaft begründet nicht nur die Rechtsform der „eingetragenen Genossenschaft“ (eG). Sie gibt der Genossenschaftsbank zugleich den konkreten Auftrag der Mitgliederförderung. Dazu bietet die Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt eG gerade auch dem Mittelstand durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Spezialinstituten im genossenschaftlichen Finanzverbund eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand an.

### 2. Unabhängigkeit.

Die Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt eG ist wirtschaftlich unabhängig und muss sich nach den Wünschen ihrer Mitglieder richten. Die sind es auch, die als Teilhaber der eigenen Bank vom erwirtschafteten Erfolg profitieren. Und sie sind es, die dank ihres Mitspracherechts auch in Zukunft gleichberechtigt den unabhängigen Kurs ihrer Volksbank mitbestimmen. Das macht die Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt eG zu einer echten Alternative, gerade in Zeiten globaler Märkte.

### 3. Stabilität.

Das Vertrauen der Bankkunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Darum gehen die freiwilligen Sicherungssysteme der Bankenverbände über den gesetzlichen Mindestschutz hinaus. Zu dem besonderen, garantierten 100%-Schutz, den alle Einlagen bei der Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt eG genießen, informiert die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken unter: [www.bvr.de/SE](http://www.bvr.de/SE)

### 4. Nähe.

Die 200 Mitarbeiter und 17 Bankfilialen garantieren Ihnen beständige und nahe Beratung vor Ort. Insgesamt 52.500 Kunden und davon über 24 Tausend Mitglieder müssen sich nicht ständig an neue Gesichter und neue Namen ihrer Bank gewöhnen. Auch erreichen Sie uns nicht nur im Internet, sondern persönlich vor Ort.

**Wir machen den Weg frei**

Bankstellen in: Oberhausen, Rheinhausen, Kirrlach, Wiesental, Waghäusel, Philippsburg, Rheinheim, Neudorf, Forst, Ubstadt, Weiher, Kronau, Stettfeld, Zeutern, Odenheim, Tiefenbach, Eichelberg

Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten im Finanzverbund mit Bausparkasse Schwäbisch Hall, R+V Versicherung, Union Investment, VR LEASING, easyCredit, DZ BANK, DG HYP, u.w.

Die Bank für Ihre Region  
**Volksbank Bruhrain-  
Kraich-Hardt eG** 

# La Wellita

## Thalasso - Wellness - Beauty

La Wellita  
Badstr. 20  
76646 Bruchsal  
Tel: 07251-303 75 14  
[www.lawellita.de](http://www.lawellita.de)



### Wellness Pur!

Genießen Sie in einem außergewöhnlichen Ambiente entspannende Massagen und luxuriöse, individuell abgestimmte Gesichtsbehandlungen mit ätherischen Ölen von DeCleur.

*Ich freue mich auf Ihren Besuch*

Marianne Riffel  
Staatlich anerkannte Masseurin  
und med. Bademeisterin,  
Beauty- und Wellnessfachkraft,  
Thalasso-Therapeutin,  
Dipl. Wellness- und Mentalcoach

- La Wellita Verwöhntag
- Anti Stress Behandlung
- Gesichtsbehandlungen
- Hot Stone-Behandlungen
- Schoko-Traum-Massage
- Thalasso Royal Kur
- Geschenk-Gutscheine
- Aromamassagen mit DeCleur

88

## Probleme mit Kalk?

# riwatec

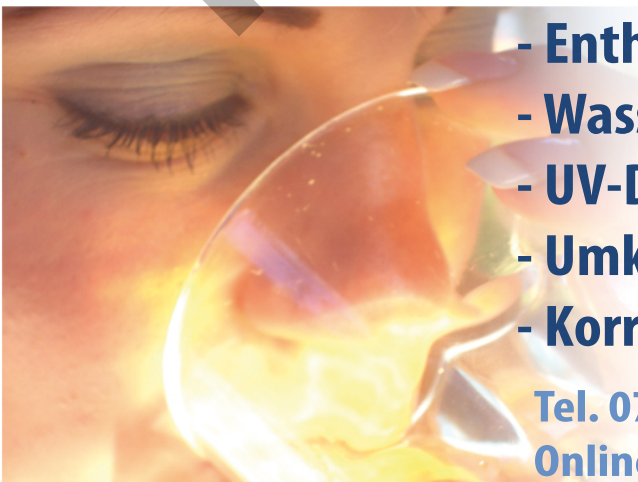
...und der Kalk  
ist weg!

## Wasseraufbereitung vom Profi

- Enthärtungsanlagen
- Wasserfilter
- UV-Desinfektion
- Umkehrosmose
- Korrosionsschutz

Tel. 07251 - 303 75 10

Onlineshop unter [www.riwatec.com](http://www.riwatec.com)





# MARKISEN

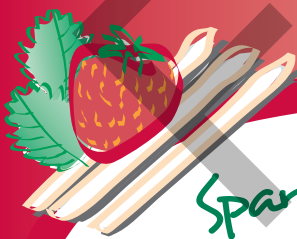
KOMPETENZ IM SONNENSCHUTZ

**KLAIBER** Sonnen- u.  
Wetterschutztechnik GmbH  
Graf-Zeppelin-Straße 11-13  
D-76694 Forst  
Industriegebiet BAB  
Tel. 07251/9733-0  
Fax 07251/13412  
info@klaiber.de

**KLAIBER**  
MARKISEN FÜRS LEBEN

[www.klaiber.de](http://www.klaiber.de)

89



*Das Spargelrestaurant  
Spargel dort genießen,  
wo er wächst!*

**vom 4. April bis 24. Juni**

täglich 11-23 Uhr (Küche bis 22 Uhr)

*Wir freuen uns darauf,  
Ihren Gaumen verwöhnen zu dürfen*



*Wellness  
für den Gaumen!*

Kurze Allee 2    Telefon: 0 72 51 / 3 07 97 85    Internet: [www.spargelrestaurant.de](http://www.spargelrestaurant.de)  
D-76694 Forst    Telefax: 0 72 51 / 1 30 61    Email: [info@spargelrestaurant.de](mailto:info@spargelrestaurant.de)

## K. Wurst + D. Freund Zimmerei + Bedachungen

Werner-von-Siemens- Straße 7  
76694 Forst / Baden

Telefon: 07251 / 84780  
Telefax: 07251 / 980510



## sämtliche Arbeiten rund ums Dach

Errichtung eines neuen Dachstuhls  
an Neu- und Altbauten  
Aufbau von Gauben  
Umdeckungen  
Blechnerei  
Reparaturarbeiten

90



**KÖHLER**  
BLUMENWELT FLORISTIK

Hauptstraße 2c  
76707 Hambrücken  
Telefon (07255) 51 65  
Fax 20 756



Gib Dir den **Kick!**

Kunstrasenplatz in der Halle ...  
Fußballschule ... Kindergeburtstage ...  
neu ab Sommer 09: Kunstrasenplatz im Freien ...  
und Beachfußball im Sommer ...

Fon: 07251- 98 98 94 [www.soccer-time.de](http://www.soccer-time.de)

**soccer-time**  
Indoorfußball+Fußballschule  
Forst

*Wir - für Ihre Gesundheit*

# MARIEN APOTHEKE

seit 25 Jahren



*Klaus Reinhard • Apotheker*

*Kirchstr. 13 • 76694 Forst • Tel. (07251) 300 278 • Fax (07251) 86 378*

BERNHARD  
**SCHMITT**  
*Baubüro*

**Entwurf, Planung, Bauleitung, Wohn- und Industriebau  
Wertermittlung für Immobilien**

**76698 Ubstadt-Weiher Kringelrain 3**

Tel. 07251/63238 Fax 07251/69248

**BGK**  
MARKETING

Ihr BGK-Team wünscht dem FC Forst, seinen Mitgliedern  
und Funktionären viel Erfolg für die nächsten

**100**  
Jahre

# Die schönsten Tore gibt's bei Bärle!



Tooor!

Mensch **Bärle**  
*wir machen's einfach*

Stegwiesen / Bruchsal / 07251 784-0 / [www.baerle.de](http://www.baerle.de)

92

© www.artbox.de

 **INTERSPORT**®

**ZIMMERMANN**

Markgrafenstraße 17 – 21 · 76646 Bruchsal-Heidelsheim  
Telefon 0 72 51/95 33-0 · [www.sport-zimmermann.de](http://www.sport-zimmermann.de)

# Herzlich Willkommen

Ihr Autohaus in der Region



Autohaus

**KONRAD** GmbH

Bruchsal • Murgstr. 9-13 • 07251 9101-0  
Ein Unternehmen der Graf Hardenberg-Gruppe



[www.autohaus-konrad.de](http://www.autohaus-konrad.de)

93

## Gaststätte „Zum Tierpark“

Inhaber: Jürgen Hoffmann

*Kronauer Allee • 55 76694 Forst*

*Tel. 07251-14218 • Fax 07251-3226447*

*info@tierpark-forst.de • www.tierpark-forst.de*



*Verschiedene Räumlichkeiten ermöglichen Familienfeiern, als auch Zwischenstopps für Busse. Wir bieten eine reichhaltige gutbürgerliche deutsche Küche.*

*Platz für Festlichkeiten, Gaststätte 70 Personen, Nebenzimmer 40 Personen und große Sommerterrasse für 88 Personen.*

Um es klar zu sagen. Gegentore versichert  
**die SV nicht. Dafür so ziemlich alles andere.**



Geschäftsstelle  
Jürgen Frank  
Hambrücker Str. 52  
76694 Forst  
Tel. 0 72 51 / 9 32 49 0  
Fax 0 72 51 / 9 32 49 30

Was auch passiert:

*Sie haben ja uns!*

**SV** Sparkassen  
Versicherung

Sparkassen-Finanzgruppe · www.sparkassenversicherung.de

# zum **S**ternen

1. Hambrücker

Bier- und Wurstmacherei



HERSTELLUNG

NACH TRADITIONELLER

ART,

SEIT ÜBER

**100 JAHREN IN FAMILIENBESITZ**

DAS BRAUHAUS ZUM STERNEN FREUT SICH AUF IHREN BESUCH



94

**KROPP**

Garten-  
und Landschaftsbau

Realisieren mit  
Pflanzen, Steinen,  
Wasser und Holz

Tel. 07251/8 65 55  
Fax 07251 / 30 39 89  
Mobil 0171/2 75 24 92

Fritz-Erler-Str. 51a  
76646 Bruchsal



## Machen Sie es sich bequem

... wenn es darum geht, Ihre Polstermöbel in Form zu bringen.  
Gern beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause. Anruf genügt.

**Polsterei Becker** OHG

Bruchsaler Straße 35  
76694 Forst  
Telefon 07251-88894  
[www.polsterei-becker.de](http://www.polsterei-becker.de)

Auseinandersetzungen mit anderen Verkehrsteilnehmern hinterlassen ihre Spuren.

Kratzer u. Dellen, groß oder klein - wir lassen sie verschwinden.



**höpfinger**  
autolackierung

Ihr Fachbetrieb für  
Blech- und Lackschäden

Im Eiselbrunnen 5 76703 Kraichtal  
Tel: 07251 / 961826 Fax: 07251 / 961827  
[www.lackierung-hoepfinger.de](http://www.lackierung-hoepfinger.de)

95

# Fahrschule **BOHN** VS GmbH

Theoretischer Unterricht:  
jeweils ab 19:00 Uhr

Montag: Bruchsal  
Dienstag: Forst  
Mittwoch: Untergrombach  
Donnerstag: Oberhausen  
Karlsdorf  
Philippsbura

Mofakurse,  
LKW-Kurse,  
Nachschulungen,  
Wiedereinsteigerkurse

Anmeldung unter:

Tel: 07251/8 19 66  
Auto: 0170/ 9 230 655  
Oder unter:  
[www.fahrschule-bohn.de](http://www.fahrschule-bohn.de)

# Heizölkauf im Herbst



**OPTIPLUS\*** - das Super- Heizöl.

Die neue Energie.

Fruchtig, sparsamer, umweltfreundlicher.

[www.eberhardt-bruchsal.de](http://www.eberhardt-bruchsal.de)



**Ernst Eberhardt**

Brennstoffe - Mineralöle - Tankstellencenter

Werner-von-Siemens-Str. 24a - 76646 Bruchsal - Tel. 0 72 51/95 70-0

*Café Bar Lounge*

**Blue**

Telefon: 07251/86004

Bruchsaler Str. 67 - 76694 Forst

## Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
01-09	Grußworte
10-31	Geschichte des FC Germania Forst
32	Vorstände des FC Germania Forst von 1909 - 2009
33	Gesamtvorstandschaft im Jubiläumsjahr 2009
34	Die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 2009
35	Die neuen Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 2009
36	Ehrennadeln in GOLD und SILBER
37-38	Helfertruppe des FC Germania Forst
39-40	Vor ersten Federstrichen
41-43	Mit und ohne Schienbeinschützer
44-45	Adolf Luft - der Scholle verbunden
46	Neugründung des Mädchenfußball FC Germania Forst 2007
47-48	Bericht der Jugendabteilung zum 100-jährigen Jubiläum
49	Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
50	Programm zum Festabend
51-54	Freizeit-/Breiten- und Gesundheitssport
55	1. Mannschaft Saison 2008/2009
56	2. Mannschaft Saison 2008/2009 + A-Jugend Saison 2008/2009
57	B1-Junioren + B2-Junioren Saison 2008/2009
58	C1-Junioren + C2-Junioren Saison 2008/2009
59	D1-Junioren + D2-Junioren Saison 2008/2009
60	E1-Junioren + E2-Junioren Saison 2008/2009
61	F1-Junioren + F2-Junioren Saison 2008/2009
62	Bambinis + Minis Saison 2008/2009
63	A-Juniorinnen + B-Juniorinnen Saison 2008/2009
64	C-Juniorinnen + D-Juniorinnen Saison 2008/2009
65	E-Juniorinnen + AH-Mannschaft Saison 2008/2009
66	Meisterschaft und Aufstieg in die Verbandsliga im Jubiläumsjahr
67	Totengedenken
68-96	Werbepartner
97	Inhaltsverzeichnis, Impressum
98	DVD Festbuch

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Förderverein FC Germania Forst 1989 e.V.  
Dieter Krächter - 1. Vorsitzender  
Rheinstraße 6 a, 76694 Forst  
Telefon 07251-12 761

Erscheinungsjahr: 2009  
1. Auflage: 1.000 Stück

Keine Haftung für Druckfehler  
oder Irrtümer.

### Redaktion und Beiträge:

Frank Firnkes  
Florian Schmith  
Wolfgang Weber

### Fotos:

FC Germania Forst  
H.J.Of  
Vereinsmitglieder

### Layout und Druck:

[www.bgk-marketing.de](http://www.bgk-marketing.de)  
Nachdruck verboten!

FC FORST



FC GERMANIA FORST  
1909 - 2009

**100**  
Jahre

Sicher in die ZUKUNFT



DEUTSCHE INVESTMENTBERATUNG AG

FC GERMANIA FORST  
1909 - 2009

**100**  
**Jahre**